

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

359 (28.12.1919) Erstes und Zweites Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe frei ins Haus
geleitet monatlich 2.40 M.,
vierteljährlich 7.20 M., an
den Ausgabestellen abgeholt
monatlich 2.30 M.
Inwärts am Postschalter
abgeholt monatlich 2.80 M.,
vierteljährlich 8.40 M., durch
den Briefträger frei ins
Haus gebracht monatlich
2.65 M., vierteljährlich 7.95 M.

**Berlin, Schriftleitung
und Geschäftsstelle**
Mittelstraße 1.

Karlsruher Tagblatt

Anzeige-n.
die 9. Seite, Nonpareillezeile
ober dem Raum 30 Pl.,
Reklamemiete 1.25 M., an
erster Stelle 1.50 M.,
Auf diese Preise den jemei-
lichen Feuerungsauflagen
habend nach Tarif.
Anzeigenannahme
bis 12 Uhr mittags,
kleinere Anzeigen (Sprechzettel
bis 4 Uhr nachmittags).
Fernsprechnummer:
Geschäftsstelle Nr. 203,
Berlin Nr. 207,
Schriftleitung Nr. 20 u. 894

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift
„Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Chefredakteur: G. H. Kappert; verantwortlich für Politik: Martin Gollinger; für Baden, Lokales und Volkswirtschaft: Heinrich Gerhardt; für Neutiteln: Carl Sellemeyer; für Inserate: Paul Kuchmann. Druck und Verlag: C. W. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtliche in Karlsruhe. — Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Regentstraße 65/66. Telephon-Nr. 1902. Für unerreichte Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Abdruck ohne Erlaubnis, wenn Porto beizulagen ist.

116. Jahrg. Nr. 359.

Samstag, den 28. Dezember 1919

Erstes Blatt.

Ausklang 1919.

Das Jahr 1919 geht zu Ende, ohne daß es einen verhängnisvollen Ausklang findet. Die Silvestergeräusche werden den Frieden nicht einläuten. Aber auch wenn im kommenden Jahr das Friedensdokument schließlich ratifiziert wird, ist damit der Friede noch lange nicht gekommen. Wenn auch die Waffen ruhen, wenn auch keine feindlichen Heere mehr unsere friedlichen Städte mit gefährlichen Bomben bedrohen, Frieden werden wir nicht haben. Denn auf der Welt herrscht die Gewalt; die Gewalt mit dem grinsenden Gesicht des alten Clemenceau, der gerade in den letzten Tagen wieder mit den Ausbrüchen seiner hysterischen Revanchewut Drogen und Triumphe feierte. Am vergangenen Dienstag, einen Tag vor Weihnachten, hat er in der Kammer erklärt, Lloyd George habe endlich eingesehen, daß ein besonderes Interesse bestehe, um Deutschland einen harten Ring zu legen. Das ist die Frucht seiner jüngsten Londonreise. Wie Clemenceau sie sieht, selbstverständlich, denn in Wirklichkeit liegen die Dinge ja anders. Da erscheint Clemenceau als der Trabant Englands, als der grotesk-fomische Schpennträger Lloyd Georges und diesem mit Leib und Seele verfallen, seitdem die Vereinigten Staaten sich von der Koalition zurückgezogen haben. Für uns aber bleibt das Gefühls- und Gefährnis, für die nächste Zeit genügt, denn auch in England herrscht der Revanchegift, herrschen die Jingos und heßt die Northcliffepresse.

Wird es anders werden und kann es anders werden, das ist die Frage, die uns am Ende des Jahres 1919 beschäftigt. Das niedergeborene Deutschland steht nach fünfzehnjährigem Krieg einer neuen feindlichen Koalition gegenüber: dem Bündnis des wirtschaftlichen Vernichtungswillens mit der politischen Reaktion bei unseren Feinden. Der Zug nach rechts, von dem wir bei uns sprechen, ist dem ganzen Komplex der in den Krieg verwickelten Staaten gemeinsam. Aber während er in Deutschland als die Folge der Enttäuschungen erscheint, die aus den unerfüllten Verheißungen der Revolution entspringen, tritt er bei unseren Feinden als Hebung der Siegerübermut hervor. Am deutlichsten wird dies in Frankreich sichtbar, wo die mächtigste Umgebung des alten blinden Haffanaisers ganz offenkundig mit reaktionären Machenschaften spielt. Man denkt an nichts geringeres als an eine Militärdiktatur. In dem Zweck soll der achtzigjährige Clemenceau Poincarés Nachfolger auf dem französischen Präsidentenstuhl werden, um wiederum einem General — etwa dem Marschall Foch oder dem General Castelnau, Platz zu machen. Es erübrigt sich, klar zu legen, was wir von einem so geleiteten Frankreich zu erwarten hätten. Auch in England wachsen die Machtgelüste der Tories. Man erkennt dies daran, daß die Koalitionsregierung Lloyd Georges nahezu lahm gelegt ist und sich nicht anders zu helfen wußte, als alle die wichtigsten Geseße, die einen Ausgleich zwischen Arbeit und Kapital herbeiführen sollten, entweder zu vertagen oder ganz fallen zu lassen, während es auf der anderen Seite allerdings auch nicht gelungen ist, das extrem-protektionistische, sogenannte Anti-Dumping-Gesetz gegen den Widerstand der Arbeiterpartei und der Liberalen außer Kraft zu setzen. Die Lage ist so verfahren, daß, wie „Daily Express“ kürzlich berichtete, die Regierung an Neuwahlen für den Februar denken soll. Lloyd George würde aber dadurch nichts gewinnen, denn die Wahlen würden mit einer schärferen Zusammensetzung der feindlichen Anschauungen herbeiführen. Denn die Tories würden wesentlich gestärkt zurückkehren, während die Arbeiterpartei im Bündnis mit den linken Nationalisten eine kräftige Opposition bilden. Zwischen diesen beiden Gegenpartei mächten der alte Imperialismus — ähnlich wie die kommende Entwicklung bei uns — erliegen. In den Vereinigten Staaten bereitet sich der Kapitalismus auf einen erbitterten Krieg gegen die Arbeiterpartei vor, und der Verlauf des jüngsten großen Kohlenstreiks zeigt, mit welcher stumpfsinnigen Machtmittel der Kapitalismus im Bündnis mit der Regierungsgewalt vorzugehen gewillt ist. Was für die großen Entente-alleen gilt, ist auch für die kleinen und auch für die Neutralen maßgebend, eine einzige Ausnahme scheint nur Italien machen zu wollen, wo wenigstens vorläufig noch die Regierung den Willen zu haben scheint, dem fast angewachsenen Sozialismus durch Reformmaßnahmen entgegen zu kommen.

Aus diesen Wahrnehmungen lassen sich die Richtlinien der kommenden Entwicklung einigermaßen feststellen. In der Außenpolitik wird die verzwiefelte französische Machtpolitik im Vordergrund bleiben. Der französische Einfluß wird an unserer West- und Südgrenze herrschend sein, denn ebenso wie Clemenceau um Deutschland einen festen Ring legen will, beabsichtigt er Rußland mit einem Zaun von Stahl und Eisen zu umgeben. Aber in diesem Gebaren ist das Hauptgewicht auf das Neutralitäts-, auf die Föje und Geseße gelegt. Die eigentliche Basis

der kontinentalen Politik ist der durch Clemenceaus Londonreise und Bittgang zu Lloyd George noch einmal mühsam verfestigte englisch-französische Gegensatz. Der allerdings nicht so aufzulassen ist, als ob er uns irgendwelchen

Vorteil bringen könnte, denn wir sind auf jeden Fall die Leidtragenden, ob sich die beiden Nivalen nun vertragen, oder befehden. Die wichtigsten Dreipunkte der englisch-französischen Gegensatzes sind die russische und die belgische

Keine Illusionen.

S. Von unserer Berliner Redaktion wird uns

gedruckt:
Gewiß haben viele ernste Deutsche die kurze Ruhepause der Weihnachtstage dazu benutzt, um sich selbst neuen Mut zu machen und an das wiederzunehmende Sonnenlicht die Hoffnung auf einen langsamen, aber doch eben wieder beginnenden Aufstieg zu richten. Aber wir dürfen leider nicht vergessen, daß wir die bittersten Enttäuschungen und Verluste besonders seit einem Jahre durch zu überstürzte unbegründete Hoffnungen erlitten haben, und wir müssen deshalb heute mehr als je mit der unzerstörbaren Zuversicht in die deutsche Zukunft eine eiskalte Überlegung bei Betrachtung der Gegenwart und der unmittelbar bevorstehenden Jahre verbinden. Die letzte Note der Entente läßt zwar eine Milderung der ungeheuerlichen Strafforderung von 400 000 Tonnen Schiffsmaterial erwarten, die Entente will auch für die Durchführung der Friedensbedingungen nach Friedensschluß auf weitere kriegerische Mittel verzichten, und es besteht nach allem die Aussicht, daß in wenigen Wochen also der Friedenszustand formell hergestellt sein wird.

Aber was für ein Friede? Die letzten Monate haben nur zu deutlich das zynische Wort Clemenceaus erläutert, wonach der Friede die Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln sei. Bei uns ist von hervorragenden Männern der Politik, der Wirtschaft und der Wissenschaft wiederholt darauf hingewiesen worden, daß ein völliger Zusammenbruch Deutschlands den Ruin der noch übrigen europäischen Länder, auch der sog. siegreichen, nach sich ziehen würde, deshalb liegt es in deren wohlverstandenen eigenen Interesse, Deutschland die hilflose Hand zu seinem Wiederaufbau und Wiedereintritt in die Weltwirtschaft zu bieten. Wie wir wissen, gibt es auch bei den Gegnern einschlägige Kräfte genug, die die Möglichkeit und die Pflicht solcher Vernunftspolitik anerkennen. Aber sie sind heute überall nach in hoffnungsloser Minderzahl. In allen feindlichen Ländern ist nach wie vor der Geist und der Menschheitskreis herrschend, der den Krieg vorbereitet, ihn vier Jahre lang unter Entfestigung des ganzen Erdglobes gegen uns geführt und damit den Weltfrieden von Versailles gegen uns durchgeführt hat. In der französischen Kammer ist soeben von der Regierung die Verdoppelung des Kolonialheeres und Einführung der Dienstpflicht für die Eingeborenen der ehemaligen deutschen Kolonien mitgeteilt worden. Auch soll zunächst, wie es heißt, für Frankreich die dreijährige Dienstpflicht beibehalten werden, d. h. mit anderen Worten, Frankreich übertrumpft in trauerter Weise den preussischen Militarismus, den es mit verlogener Pathos so lange zu bekämpfen vorgab, und eifert der nackten Eroberungspolitik Ludwigs XIV. und Napoleons Deutschland und Rußland gegenüber nach. Die Absichten auf die Rheinlande werden von Offizieren der großen französischen Besatzungsarmee kaum noch geleugnet. Und wer die letzten bestigen Ausfälle Clemenceaus gegen Sowjetrußland mit den Pariser Lügenmeldungen von dem angeblichen Übertritt zahlreicher deutscher Offiziere in die rote Armee Trotskis zusammenhält, erkennt unschwer, wie der neue französische Imperialismus sich schon jetzt Vorwände für die künftige Eroberung Europas zurecht macht. Ob er, der Weltfeger, völlig abhängig von den angelsächsischen Weltreichen ist, dazu den nötigen langen Atem besitzt, ist freilich sehr zweifelhaft. Wille, Gruppierung und Kräfteverhältnisse sind aber zunächst vorhanden. Englands Absicht Deutschland gegenüber ist zunächst in der ausgedehnten und hartnäckig festgehaltenen Forderung nach dem deutschen Eisenmaterial zutage getreten. Es ist nur ein letztes Glied in der Kette, deren früheste Glieder die ersten Kriegsmahnahmen gegen den friedlichen deutschen Handel in der ganzen Welt waren. England hat bisher entgegen allen Erwartungen nichts getan, um einen normalen Geschäftsverkehr mit Deutschland anzubahnen, sondern hat z. B. durch die Dickschiffe und durch die Ueberflutung Deutschlands mit Schmuggelwaren die Entwertung der deutschen Wähta, d. h. die wirtschaftliche Verelendung Deutschlands nach Kräften gefördert. Besonders schmerzhaft ist die Enttäuschung, die uns Amerika bereitet hat. Wohl sehen wir seine augenblicklichen politischen Zustände nicht ganz klar, und wohl haben hervorragende Männer wie Vandenberg noch vor kurzem sich für eine großzügige Finanzaktion zugunsten ganz Europas ausgesprochen, aber ebenso, wie immer klarer wird, daß Amerikas Kriegseintritt letzten Endes eine reine

Geschäftsfrage der New Yorker Milliardäre war, so tritt uns bei der amerikanischen Großfinanz, heute auch der fälteste Egoismus entgegen, der nach Beendigung des Kriegszustandes weit mehr Interesse für innere Probleme und Eröberung ferner Weltmärkte, als für das zerfallende Deutschland hat. Gewiß wird Amerika zu uns wieder in mannigfaltige Beziehungen treten. Aber wir dürfen uns auf keine besondere Initiative oder gar Hilfsbereitschaft von seiner Seite verlassen, sondern wir müssen, sobald der Friedenszustand da ist, alle denkbare Initiative selbst aufbringen und müssen aus der Erkenntnis, daß sich bisher unsere Lage immer nur von Monat zu Monat verschlechtert hat, ohne jede Illusion mit allen Mitteln ganz von vorne anzufangen versuchen.

Die Sicherung Belgiens durch England und Frankreich.

(Eigener Drahtbericht.)

Bern, 27. Dez. Die „Tribune Geneve“ erhält von ausländischer Seite Mitteilungen über französische Vermittlungsversuche in der Frage der Sicherung Belgiens durch England und Frankreich gegen etwaige deutsche Anariffe. Frankreich und England verpflichten sich, den belgischen Belgiens innerhalb der nächsten 5 Jahre zu garantieren. Anzwischen würde der Völkerverbund errichtet sein und dieser seinerseits als Garantemacht für Belgien dienen. Sollte wider Erwarten bis zum Jahre 1925 der Völkerverbund noch nicht gegründet sein oder nicht als solcher ausübende Kraft besitzen, so werden sich Frankreich und England verpflichten, in erneute Verhandlungen mit Belgien einzutreten, um die Lage im Benehmen mit Belgien zu prüfen. Das Blatt bemerkt, dieser französische Vorstoß habe die Zustimmung Englands und Belgiens erhalten.

Belgien will die wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland wieder aufnehmen.

(Eigener Drahtbericht.)

Brüssel, 27. Dez. Nach der „Libre Belae“ wird im Augenblick ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, der in aller Kürze der Kammer vorgelesen wird und der die Bedingungen festsetzt, unter denen die wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland aufgenommen werden sollen. Es sei unumgänglich, diese Beziehungen nicht aufzunehmen, während England, Frankreich und Amerika sie aufnehmen würden. Die Wiederanbahnung der Beziehungen müsse begleitet sein von einer Reform des Zollsystems. Die Regierung sei sich auch darin einig, daß Maßnahmen getroffen werden müssen, damit nicht eine zu starke Einfuhr deutscher Produkte einzelne im Wiederaufbau befindliche belgische Industrien zu Grunde richte.

Nach der „Independence Belae“ sind Unterhandlungen eingeleitet worden, um den alten Zursuaa Diende — Frankfurt a. M. — Nürnberg — Wien wieder einzurichten. Vertreter des belgischen Eisenbahnministeriums hätten sich zu diesem Zweck nach Deutschland begeben.

Die „Action Belae“ knüpft in ihrer österreichischen Morgennummer an die französische Regierung habe die Lieferung von Eisenerzen für die belgische Industrie einstellt.

Eine belgische Ente.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 27. Dez. (Wolff.) Die belgische Zeitung „Etoile Belae“ hatte ihren Lesern unlängst eine neue deutsche Greuelgeschichte von einem belgischen Kriegsgefangenen demontiert aufgeschrieben. Die Meldung war in Deutschland sofort als eine der üblichen zu bestimmten Zwecken ausredemachten Lügennachrichten abgetan worden. Die in demselben angeführten Nachrichten haben die Möglichkeit dieser Annahme vollkommen beseitigt. Es hat sich bestätigt, daß sich in dem Laerer Querschnitt seit Herbst d. J. überhaup keine alliierten Gefangenen mehr befinden, sondern nur noch russische Kriegsgefangene. Der belgische Demonteur ist bereits am 22. Dezember d. J. aus dem Laerer als freiwilliger Arbeiter nach Hedlinen in Anhalt entsandt worden. In einer schriftlichen Erklärung, die der Laererbühne vorgelesen, hat er freiwillig auf die Heimkehr nach Belgien verzichtet.

Kommissionsverhandlungen.

(Eigener Drahtbericht.)

h. Berlin, 27. Dez. Die Verhandlungen der deutschen Kommission unter Herrn von Simon in Paris sollen am Montag beginnen. Es handelt sich um die Wiederanbahnungskommission, Uebertragung der Sektorene in dem Gebiet, Einzelheiten der Abtunnung in den Abtunnungsgebieten und andere Fragen. Die englische Sachverständigenkommission zur Nachprüfung des deutschen Eisenmaterials ist nach Deutschland abgereist.

Fisch.

(Eigener Drahtbericht.)

h. Haag, 27. Dez. Ein Junkspruch aus Moskau meldet, daß in einem sibirischen Gefangenenlager die deutschen und ungarischen Kriegsgefangenen ausgebrochen sind.

Frage. In beiden handelt es sich für England um die Einheimung seiner Kriegsgewinne. Meldungen, wie die von der Aufrechterhaltung der englischen Flottenbasis in Antwerpen und von der angeblichen Weigerung Englands, in die Aufhebung der belgischen Neutralität zu willigen, gewinnen unter diesem Gesichtswinkel ungeahnte Bedeutung. Aber die politischen Fragen sind mit den wirtschaftlichen zu eng verknüpft, daß sie nicht getrennt von einander betrachtet werden können. Sobald aber die wirtschaftliche Seite des europäischen Problems in den Vordergrund gedrückt wird, erscheinen die Vereinigten Staaten auf dem Plan, die in Europa ihre Sonderinteressen verfolgen, mit England aber sowohl Hand in Hand gehen, als sie sich wie dieses betreiben, den wirtschaftlichen Niedergang Deutschlands bis zur äußersten Grenze auszunutzen.

So wären wir auch hier wieder die Leidtragenden, wenn es nicht ein Korrektiv gäbe, das allen uralten Zerstückelungs-, Zermalmungs- und Auspreßungsabsichten unserer Feinde wirksame Grenzen setzt und uns zum Hilfe werden müßte. Das sind einerseits die wirtschaftlichen und sozialen Kämpfe, die sich im Innern der Ententeländer vorbereiten, und das ist zum ändern die immer wachsende näher rüdende Notwendigkeit, die Frage des Geltungsvermerks des deutschen Geldes zu lösen, denn aus der deutschen Wähtafrage ist bereits eine europäische geworden und droht eine Weltfrage zu werden, die sich dann zu einer finanziellen Weltkatastrophe über Nacht auszuweiten kann.

Die Abneigung Frankreichs, auch nur in Unterhandlungen mit der Moskauer Regierung zu treten, rührt in erster Linie aus der Angst vor dem Bolschewismus her. In England und Amerika herrschen ähnliche Stimmungen, wenn dort auch die Eier, Geseße zu machen, vielfach die Bedeutung in den Hintergrund drängt und in England sogar in gewissen Kreisen etwas wie ein Verständnis für die Anschauungen der Sowjetmänner sich zu regen beginnt, insofern der englische Puritanismus in dem russischen Bolschewismus veränderte Anschauungen zu erblicken glaubt. Aber während die Maßnahmen, die der Entente kapitalismus gegen die Arbeiterpartei und ihre Forderungen ergreift, von dieser Angst vor dem Bolschewismus diktiert sind, tragen sie gerade durch ihre übertriebene Schärfe und unzeitgemäße Anwendung dazu bei, die Arbeiterpartei zu geschlossenem Widerstand zu reizen und rein wirtschaftliche Fragen in den politischen Brennpunkt zu rücken. So werden sich voraussichtlich die nächsten englischen Wahlen unter der Losparole „Verteilung der Bergwerke“ entscheiden. Nach weit kurzfristiger handelt die reaktionäre Regierung in Frankreich, die nach allem Messer einfach versucht, die inneren Kriegen durch äußere Spannungen zu überwinden. Aber die Erzeugung dieser äußeren Spannung, die Clemenceau durch die Fortsetzung des Krieges gegen Deutschland bewirkt, hat, wie das „Journal des Debats“ kürzlich zugestehen mußte, Frankreich dem finanziellen Ruin nahegebracht. Wir stehen an der Schwelle des Jahres 1920“ schrieb das Blatt vor wenigen Tagen, „und haben noch kein Budget. Wir leben finanziell noch auf dem Kriegsfuß: Mehr als 40 Milliarden Ausgaben für das sogenannte „Jahr des Friedens“ 1919! In diesem Tempo laufen wir dem Ruin entgegen. Es ist unbedingt notwendig, ein Budget für 1920 ins Gleichgewicht zu bringen, um unsere Ausgaben festzulegen und die Reduktion der unvorhergesehenen Ausgaben abzuschließen. Die gesamte Verwaltung hat sich daran gewöhnt, mit außerordentlichen Krediten zu arbeiten. Man rechnet nicht mehr, man zählt, ohne mit der Wimper zu zucken, ja sogar mit freudlichem Lächeln. Das ist finanzieller Bolschewismus.“ Das ist ein Geständnis des verhältnismäßig sachlich urteilenden, russischen konservativen Blattes, das die ganze verwickelte Sabotagepolitik der französischen Reaktionäre ins hellste Licht rückt. Es wird der Augenblick kommen, wo die äußere Spannung nachlassen muß, wenn der Gegendruck von innen stärker wird. Die Wirkungen machen sich jetzt schon in dem unaußhaltbaren Sinken der französischen Wähta geltend. Schließlich muß die allgemeine Geldflut in Europa zu einer Herabminderung der nationalökonomischen Ueberpreisungen führen und dem allgemeinen Schrei nach Gesundung der wirtschaftlichen Verhältnisse Raum gönnen. Die wirtschaftlichen Schwächen — und zu ihnen gehören außer uns nicht nur Frankreich, sondern auch die politischen Schöpfungen des französischen Hofes, Polen und die tschecho-slowakischen Staaten — werden auf diese Weise in eine gewisse Solidarität gegenüber den wirtschaftlich Starken gedrängt, die von selbst die Gegenseite mildert. Freilich wird Europa auf diese Weise allmählich unter amerikanische Finanzkontrolle mit allen ihren Schikanen gelangen. Aber je breiter der Komplex von Staaten wird, die unter fremde Geldsklaverei fallen, um so leichter wird die Last für uns und um so größer die Aussicht, uns von ihr frei zu machen. So daß das Wort vom Frieden ohne Sieger und Besiegte vielleicht doch noch wahr wird, wenn auch anders, als menschliche Kurzsichtigkeit und Eitelkeit es sich vorstellte.

G. H.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 8 Seiten und Pyramide.

Litauen und Weißrußland als Wirtschaftsgebiete.

Unter den neuentstandenen oder in Bildung begriffenen Randstaaten des ehemaligen russischen Reichs bilden Litauen und Weißrußland die jenseitigen Gebiete, deren politische und wirtschaftliche Lage mit Rücksicht auf die nächste Zukunft noch am wenigsten geklärt erscheint.

Unter den neuentstandenen oder in Bildung begriffenen Randstaaten des ehemaligen russischen Reichs bilden Litauen und Weißrußland die jenseitigen Gebiete, deren politische und wirtschaftliche Lage mit Rücksicht auf die nächste Zukunft noch am wenigsten geklärt erscheint.

genommen und sehr beträchtlich gefördert werden wird, so daß in nicht allzu ferner Zeit Rußland in die Reihe der Baumwoll-erzeugenden Länder einrücken dürfte.

Rußland ist noch zu erwähnen, daß Litauen und Weißrußland durch die Richtung und Anlage ihrer natürlichen und künstlichen Verkehrswege nach Rußland angeschlossen werden.

Auf Grund aller dieser Erwägungen erscheint die Schlußfolgerung unabweislich, daß Litauen und Weißrußland weder getrennt noch mit einander vereinigt werden können.

Ein Schlag gegen das deutsche Saargebiet.

Paris, 26. Dez. (Agence Havas.) Das Kriegsgericht von Amiens hat den deutschen Kavallerieoffizier von Köchlin, Kommandant von Diedenhofen, zu 10 Jahren Zuchthaus, 15 Jahre Landesverweisung und 10 Millionen Franken Buße verurteilt.

Die Gebrüder Köchlin haben die ihnen nach dem Urteil vorerworfene Niederlegung von Waffen und Liquidierung von Metallvorräten an Versteigerung der autöndigen Kaiserarmeen unterzogen.

blift werden. Das Saargebiet ist gerade in letzter Zeit wiederholt Gegenstand der gewalttätigen französischen Machraelungen gewesen.

Die italienischen Ansprüche.

Mailand, 27. Dez. Der „Corriere della Sera“ vertritt die Ansicht, daß die Pariser Konferenz folgenden Standpunkt einnehmen werde: Die a. und b. Regierungen, die die Ansprüche auf die adriatischen Städte und Räume anerkannt haben, nehmen die Lösung an, die Jugoslawen und Albanen unter sich vereinbaren werden.

Rußland und die Entente.

5. Rürich, 27. Dez. Der „Matin“ meldet: Die anfangs Januar zusammentretende alliierte Ministerkonferenz in Paris wird einen neuen Feldausmarsch gegen das bolschewistische Rußland fassen.

Bolschewistische Verschwörungen in Amerika.

5. Haas, 27. Dez. Aus New York wird gemeldet, daß man in Amerika neuen bolschewistischen Verschwörungen auf die Spur gekommen ist.

Die deutsche Republik.

Schöffen in der Verfassungsinanz.

Der von der Reichsjustizverwaltung vorgelegte Entwurf für eine Überdona des Gerichtsverfassungsgesetzes bringt, wie schon erwähnt, eine Neuordnung der Staatsgerichte, bei der die Strafkammern als Gerichte erster Instanz auf Verurteilung von Urteilen der Amtsgerichte entscheiden.

schlechtern die Pflicht auf, als Schöffen oder Geschworene tätig zu sein. Ferner wird die Lehrerschaft auf dem Richteramt hinauszuschieben; nur Lehrer an einflussreichen Schulen bleiben ausnahmslos.

Lezte Nachrichten.

Sich und der Einheitsstaat.

Berlin, 27. Dez. (Börsen.) Im „Admiral-Abendblatt“ beschäftigt sich der preussische Ministerpräsident Hirth mit der Frage: Wie kommen wir zum Einheitsstaat? Er behauptet, die preussische Verfassung müsse die noch bestehende gewalttätige Gewaltenteilung überwinden werden.

Gelänge es den Ländern, sich über die Grundzüge dieser Reformen zu einigen und die Freizügigkeit der Beamten innerhalb Deutschlands, d. h. ihre Verleihung auf einen Lande in das andere, zu erreichen, so sei angeht die Vereinheitlichung der Steuerwesen, Verkehrsweisen und Schulwesen durch die Reichsverfassung der Einheitsstaat tatsächlich geschaffen und es bleibe keine formelle Schaffung übrig.

Ein Zwischenfall.

Berlin, 27. Dez. (Börsen.) In Mensbura ist am Freitag ein dänisches Schiff mit Weizen nach Kopenhagen abgegangen, auf dessen Bord sich über 30 Personen befanden, die kein deutsches Papiertuch besaßen.

Erzberger - Heffrich.

Berlin, 27. Dez. Der Beginn der Hauptverhandlung des Prozesses Erzberger-Heffrich vor der 6. Strafkammer des Landgerichts I ist auf den 19. Januar 1920 festgesetzt worden.

Berlin, 27. Dez. (Börsen.) Der Hauptmann Heinrich Hene in der in Ostpreußen im Sommer 1918 die Reichsregierung gerichteten Schreibung, das Verbot der Reichsregierung des Reichsfinanzministers Erzberger zu entlassen, auf Ansuchen eines Reichsfinanzministers gestellten Strafantrages wegen Schwere der Verleumdung von der III. Strafkammer des Reichsgerichts Berlin I zu 400 M Strafe, im Revisionsverfahren zu 40 Tagen Gefängnis verurteilt worden.

Herrschneidererei 1. Ranges Hans Leyendecker

Kaiserstraße 101 alte Treppe

Eng. Ritterstraße 111 Telefon Nr. 1716

Sein Dank.

Nach dem Vorwortschen von G. Günther.

Draußen toste der Sturm. Die Fenster rasselten; der Regen peitschte gegen die Scheiben. Ich bin im allgemeinen kein nervöser Mensch, aber an jenem Abend war ich es.

Da wurde plötzlich laut an der Haustür geklopfelt. Ich wachte, daß es nicht Ernst sein konnte, denn ich hatte keinen Wagen kommen hören, und da ich gleichzeitig draußen ein lautes Gespräch mit Marie vernahm, ging ich hinaus, um nachzusehen, wer so spät abends Einlass begehrte.

„Gut Herr Brandt, Sie sind nicht hier?“ fragte ich, obwohl ich natürlich wußte, daß es nicht der Fall war; doch ich wollte Zeit gewinnen. Ich mußte unter allen Umständen verhindern, das Geld zu reiten, wachte aber noch nicht wie. Unsere nächsten Nachbarn wohnten ein Viertelmeile von uns entfernt, und von meinen beiden furchtsamen Mädchen hatte ich nicht viel Hilfe zu erwarten.

„Marie, bringen Sie dem Mann ein Glas Wein.“ fügte ich hinzu, und eilte in meines Mannes Zimmer hinauf. Nach ich sah die Tür hinter mir und versuchte zunächst, meine Gedanken zu sammeln. Am matten Schein des Gaslichts fand ich im Schrank die Kaffette. Wenn ich mich doch damit aus dem Hause schleichen könnte! Aber man konnte vom Flur aus die Tür dieses Zimmers sehen. Ob ich sie durch das Fenster in den Garten warf? Doch das hätte keinen Zweck, da ich nicht denselben Weg nehmen konnte. Wenn ich das Geld herausnahm und etwas anderes Schweres hineinlegte? Aber die Kaffette war ja verschlossen, und mein Mann hatte die Schlüssel! Verzweifelt sah ich mich im Zimmer um und suchte nach einer Idee. Mein Blick fiel auf eine Medaillette, in der Ernst seine Baviere zu bergen pflegte, wenn er auf Geschäftsreise ging.

„Guten Sie vielleicht noch andere wertvolle Dinge, die mir von Ihnen sein könnten?“

„Nein, ich habe nichts.“ antwortete ich, und fügte bittend hinzu: „Ach, sehen Sie nun, mein Mann kann eben Unausbleiblich zurückkommen!“ Der Gedanke, daß Ernst vielleicht mit diesem Meisler in einen Kampf geraten könne, um einen wertlosen Medaillon zu verteidigen, löschte mich.

Der Mann hörte auf meine Drohung und ging die Treppe hinunter. Die nun folgenden Minuten waren die allerängstlichsten. Jede Sekunde konnte etwas Furchtbares geschehen; denn er den Betrug entdeckte oder wenn Ernst ihn begangen! Und er ging so langsam! Endlich sah ich das Haus verlassen. Als er drinnen war, wandte er sich um und sah den Hut vor mir. Fast machte ich mir Vorwürfe wegen des Schicksals, das ich mit ihm getrieben

hatte, aber was war mir übriggeblieben? Es war meine Pflicht, in Ernst's Abwesenheit den ihm anvertrauten Besitz zu schützen, und ich war angewiesen, jedes mögliche Mittel hierzu anzuwenden.

Als Ernst nach Hause kam und von der Geschichte hörte, benachrichtigte er sofort die Polizei, die jedoch vergeblich nachforschungen anstellte. Awar wußte ich genau, welche Richtung der Mann eingeschlagen hatte. Der Mond war gerade aufgegangen, als er sich entfernte; doch niemand frachte mich danach, und so wußte ich, denn ich war ja froh, daß sie ihn nicht fanden. Selbst Ernst aelend, daß es ihm leid tat um den Mann; er hatte ihn einlassen müssen, weil er nur verdammtweife angetroffen war und die Mädchen nicht recht zu bedienen verstand. Er schien ein braver Mensch zu sein, der aber schon lange ohne Arbeit gewesen war. Mein Verbalten nannte er sehr klug und gab mir dreihundert Mark zur Belohnung, die ich ganz nach Gutdünken verwenden sollte.

Vierzehn Tage nach diesem Ereignis fuhr ich mit meinem Mann in die Stadt, wo er geschäftlich zu tun hatte. Die kleine Bekleidungsmanufaktur, die ich nach dem überstandenen Schreden, Da gewahrte ich plötzlich, als wir in unserem Wagen durch die Straßen fuhren, an einer Mauer neben einem Wirtshaus die Gestalt eines elend aussehenden Mannes. Mein Herz schlug heftig, denn ich glaubte in ihm den Mörder meines verbannten Mannes abzu erkennen. Ohne Zweifel, ich konnte mich nicht irren! Er sah mich neugierig an als damals, sein Gesicht war abgezehrt, verweilt und blühte er vor sich hin. Er sah mich nicht, und zum Glück bemerkte auch Ernst nichts. Wir fuhren ins Hotel, und mein Mann ging seinen Geschäften nach. Sobald er weg war, ging ich den Weg zurück, den wir schon abgekommen waren; denn ich hätte meinen Entschluß gefaßt. Wie ich vermutet hatte, stand der Mann noch immer an die Mauer gelehnt, er bemerkte mich erst, als ich ganz dicht vor ihm war, und sein Gesicht nahm einen furchterlichen Ausdruck an. Aber ich fürchtete nichts. Doch nicht nur Mut, auch Furcht lag in seinen Augen, und er schien sich trotz in das Wirtshaus zurückziehen zu wollen.

„Warten Sie, und hören Sie, was ich Ihnen sagen!“ sprach ich ihn an. „Ich will Ihnen nicht etwa Geld anbieten.“ Ich zog mein Portemonnaie und nahm die dreihundert Mark heraus, die Ernst mir anvertraut hatte. Der Mann stand unbeweglich und sprach kein Wort. Ich drückte ihm das Geld in die Hand.

„Kaufen Sie sich einen neuen Anzug dafür und vielleicht können Sie für den Rest nach Amerika finden werden. Sie sehen nicht gerade aus, als ob es Ihnen auf aekt und Sie tun mir leid, aber wenn Sie wieder in Not geraten, dürfen Sie es doch nicht machen, wie das vorige Mal! Sie müssen nie die Hoffnung aufgeben, und stets versuchen, ein guter Mensch zu bleiben.“

„Während ich auf Ernst wartete, dachte ich der Gedanke an die verarmten, unglücklichen Mienen des Mannes nicht ein wenig unheimlich. Warum war der Mann so arm und unglücklich, sein Leben so ausichtslos? Frachte ich mich, während ich und andere in Glück und Freude lebten und keine böse Verurteilung an uns heran kam? Als Ernst endlich zurückkam, frachte er mich nach dem Armband, das ich mir für sein Geldbesuchen inwärtigen hatte kaufen wollen. Da machte ich meine tiefe Deprivation in einem Strom von Tränen Luft, und ich mußte ihm wohl oder übel erzählen, was vorgefallen war. Er schüttelte erkl mißbilligend den Kopf, dann aber nahm er mich in seine Arme und gab mir viele liebe Worte. Sein arkes liebes Kind nannte er mich, das hoffentlich stets so bleiben werde, wie es ist.“

Nachre waren über der Geschichte veranlassen, ich hatte sie verlesen. Da erhielt ich eines Tages mit der Post ein ländliches, kleines Paket aus Sibirien, öffnete es neugierig und fand fünf herrliche Strahlenfedern darin. Mein Vberster war anwesend, kein Wort dazu geschrieben. Mein Mann meinte, es wäre ein Geschenk seines Veters aus Nohannibura, und schüttelte lächelnd den Kopf zu meiner Vermutung. Ich aber habe ein hülles Gefühl der Freude und Dankbarkeit, so oft ich der lieben Gabe bedenke.

Badische Politik.

Zollausfuhrgebiet.

Endlich, muß man sagen, hat die Regierung die Ausführung von Bedarfsartikeln nach der Schweiz ver-...

Geb. Oberrichteramt Salzer.

Mit dem auf den 1. Januar 1920, seinem Antrage ent-...

Die Singener Bürgermeistereiwahl.

Die Rentnerversammlung des Bürgerausschusses in...

Hochwasser.

Nach allen im Laufe des Samstag in Karlsruhe ein-...

Das Murgwasser hat dem stärksten Hochwasser, das...

Theater und Musik.

Das Weihnachtsgesamt, das der heilige Musikle-...

Freiburger Theater. Aus Freiburg i. Br. wird uns...

m. Herrschaft, 24. Dez. Eine unerlöste hohe Nie-

de. Billingen, 26. Dez. Das Hochwasser hatte hier...

Stuttgart, 27. Dez. Wegen Einkürzungen der...

Saarbrücken, 27. Dez. (Wolff.) Ein schweres...

Nachdem die reichlich ausgedehnten Weiden Hilde-

Aus Baden.

Kriegshilfslohn für Holzverarbeitende Klein-

Anders an der Bühne. Aus Dresden be-...

Deutsche Aufführung einer Volkslied-Ober. Aus...

schreiten soll, von den Vorständen aus der Hand...

a) an fest nach und nach aus der Gefangenschaft...

Freiburg, 27. Dez. Während der Weihnachts-

Donauessingen, 27. Dez. Stadtkremer Graf...

Aus dem Stadtkreise.

Polizeihaus am Silvesterabend. Wie uns von...

Der Gesangsverein „Adonia“ hatte seine Mit-

Beschlagnahme wurden am 24. Dez. in einem...

Verhaftet wurden: drei Burden im Alter von...

feinem Schloß führt eine Landstraße von Paris her...

Kunst und Wissenschaft.

Personalien. Dem Vernehmen nach hat Prof. Dr.

den Stadtpfarrer Klein Mannheim, zum Ehren-

Standesbuch-Anzeige.

Eheschließungen. 27. Dez.: Fubbia Keller von...

Vermisst.

Das Urteil im Mainzer Schieberprozeß.

Mainz, 27. Dez. (Wolff.) Das Urteil in dem...

hausmause, Ratten, Feldmäuse sowie Insekten aller Art läßt man am besten...

literatur. Nolan Stollborn. Das neue Geschicht.

Das Publikum hat die bewährte und fröhliche...

Die hundertste Auflage von „Soll und Haben“...

Wirtschaft und Handel.

(Nachdruck der mit einer Giffire versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Wirtschaftsverkehr zwischen Polen und Südrussland.

Die polnische Regierung strebt seit einiger Zeit eine Annäherung an Südrussland an. Nach Meldungen aus Moskau am Don wurde ein Handelsvereinbarung zwischen dem Vertreter Polens und den Vertretern Südrusslands abgeschlossen.

der deutschen Industrie, die besser und billiger arbeitet, nicht erwachsen ist. Damit steht und fällt die polnische Salutarfrage, denn es ist schwer anzunehmen, daß das künftige Südrussland das neue polnische Staatsweizen und seine Wirtschaftspolitik zum eigenen Markt bedürftig wird.

Mannheimer Warenbörse. Mit Rücksicht auf die Feiertage fällt die Warenbörse auch am 30. Dezember aus. Vom Dienstag den 6. Januar 1920 an findet die Warenbörse wieder regelmäßig statt.

Zur Verhinderung der Verschleierung von Waren nach dem Ausland

Ist in den nächsten Tagen eine Verordnung über die Außenhandelskontrolle zu erwarten. Diese ermächtigt den Reichswirtschaftsminister, die Ausfuhr von Waren jeder Art über die Grenzen des Deutschen Reiches zu verbieten, so daß die Ausfuhr nur mit Bewilligung des Reichswirtschaftsministers für Aus- und Einfuhrbewilligung oder jenseitiger zuständigen Stelle, z. B. des Reichsforstkommissars, erfolgen darf.

Bei Erteilung der Ausfuhrbewilligung ist eine für die einzelnen Industriezweige noch genauer zu bestimmende Abgabe zugunsten der Reichskasse zu erheben, um dem durch die Ausfuhr zu erzielenden Ueberschuß, der fast nur auf den niedrigen Stand unserer Wärend zurückzuführen ist, nicht allein den Exporteuren zu überlassen.

nat bedroht, sofern nicht nach anderen Strafgesetzen eine schwerere Strafe verwirkt wird. Außerdem ist auf Geldstrafe zu erkennen, die mindestens dem dreifachen Wert der Waren, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, gleichkommen muß.

Industrialisierung Kleinpolens.

Mit Hilfe einheimischer Finanzinstitutionen sind, wie polnische Blätter melden, in Kleinpolen (Galizien) eine ganze Reihe bedeutender Unternehmungen ins Leben gerufen worden, wie die Elektrifizierung des Landes und der Bau von Stickstoffabriken, welche der Landwirtschaft den erforderlichen Kunstdünger liefern und die Errichtung einer ganzen Reihe chemischer Fabriken ermöglichen werden.

Sozialpolitische Rundschau.

Kriegsleistung für die Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung.

Auf Anreue des früheren Oberpostdirektors von Berlin, Wirklichen Geheimen Oberpostrats Vorbeck, ist während des Krieges unter dem Patronat der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung eine Geldsammlung veranstaltet worden, die insgesamt etwa 3 1/2 Millionen erbracht hat.

wird von einem Vermaltungsrat verwaltert an dessen Spitze der Wirkl. Geh. Oberpostrat Vorbeck steht und in dem die Organisations- der höheren, mittleren, weiblichen und unteren Beamten vertreten sind. Es steht zu hoffen, daß aus der Stiftung, die am 1. Januar 1920 in Wirksamkeit treten soll, der Postbeamten-, Anstellten- und Arbeiterchaft reicher Segen erwachsen wird.

Sport - Turnen - Wandern - Reisen.

Plausibel. Heute mittags 1/2 Uhr treffen sich an dem Sportplatz an der Bonifaciusgasse der L. A. G. Freiburg und der A. C. Mühlburg zum nächsten Verbandstreffen zusammen.

Schule und Kirche.

Kirchenrat Meßhorn 4.

In Meßhorn hat an den Folgen einer Darmoperation Kirchenrat D. Dr. phil. Paul Meßhorn, einer der hervorragendsten deutschen Theologen, im Alter von 68 Jahren, nachdem er 1875-81 Oberlehrer am Nicolaus-Gymnasium in Meßhorn gewesen war, am 18.11. als Professor an das Gymnasium in Heidelberg und wurde 1883 Lehrer am praktisch-theologischen Seminar der Universität. Von der theologischen Fakultät erhielt er 1886 die Würde eines Licentiaten h. c.; 1891 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Professor der Theologie. Dem theologischen Ehrenamt bekam er 1893, im gleichen Jahre folgte er einem Rufe als Vizepräsident der reformierten Gemeinde nach Meßhorn und trat 1919 als Kirchenrat in den Ruhestand.

Katholischer Kirchenmusikerverband.

Vor einigen Tagen haben sich in Karlsruhe Lehrer und Berufsaerzten zusammenschlossen und einen katholischen Kirchenmusikerverband Baden gegründet. Der Verband bezieht die Vereinarbeit aller katholischen Kirchenmusiker; seine Tätigkeit richtet sich auf die Pflege der kirchlichen Musik, auf die Gebuna der Ausbildung der Organisten und auf Landesreisen.

Höhere Handelsschule und Institut Fecht, Kirchheim-Teck.

Sämtliche von dem Höheren Handelsschule Kirchheim-Teck angeforderten Anträge sind in den letzten Wochen in die Prüfung geschickten Kandidaten haben das Abitur und die Reifeprüfung bestanden.

Winkelhausen Deutscher Cognac. Cognacbrennerei H. A. Winkelhausen Preussisch-Stargard. Tel. 4993. General-Vertretung für Baden: Mondorf & Mellert, Karlsruhe, Lenzstr. 5.

Die Leihbibliothek bleibt wegen Inventur Montag, den 29. und Dienstag, d. 30. Dez. geschlossen. Hermann TIETZ

Todes-Anzeige. Mein lieber Mann, unser guter Vater, Onkel und Schwager. Moritz Dörschel Hofmusiker a. D. ist heute nacht nach kurzem Leiden im Alter von 85 Jahren sanft eingeschlafen.

Danksagung. Für die zahlreiche Beteiligung bei dem letzten Geleit meines lieben Gatten, unseres lieben Vaters, Sohnes, Bruders und Onkels sagen wir an dieser Stelle hiermit herzlichsten Dank.

In tiefstem Schmerze mache ich die Anzeige, daß mein lieber Mann, der treubesorgte Vater meiner Kinder, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel Herr Justizrat Emil Blum früher Notar in Saargemünd im 61. Lebensjahre gestern abend seinem Leiden erlegen ist.

Statt Karten. Am 24. abends verschied nach kurzer Krankheit im 76. Lebensjahre unsere innigst geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter Frau Julie Schreiber w. w. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: Familien L. Stutz, Karlsruhe, Karlstr. 96. D. Weiß, Budapest.

Gottesdienste 28. Dezember. Evangelische Stadtkirche. 10: Stadtkirche Mühlburg, 11: Stadtkirche Mühlburg, 12: Stadtkirche Mühlburg, 13: Stadtkirche Mühlburg, 14: Stadtkirche Mühlburg, 15: Stadtkirche Mühlburg, 16: Stadtkirche Mühlburg, 17: Stadtkirche Mühlburg, 18: Stadtkirche Mühlburg, 19: Stadtkirche Mühlburg, 20: Stadtkirche Mühlburg, 21: Stadtkirche Mühlburg, 22: Stadtkirche Mühlburg, 23: Stadtkirche Mühlburg, 24: Stadtkirche Mühlburg, 25: Stadtkirche Mühlburg, 26: Stadtkirche Mühlburg, 27: Stadtkirche Mühlburg, 28: Stadtkirche Mühlburg, 29: Stadtkirche Mühlburg, 30: Stadtkirche Mühlburg, 31: Stadtkirche Mühlburg, 1. Jan. 1920: Stadtkirche Mühlburg.

Die Umschau. Illustrierte Wochenschrift. Fortschrittliche Wissenschaftliche Technik. Verlag der Umschau Frankfurt/Main.

Neueste Originalnähmaschine für Haushalt und Schneiderei, mit allen Neuerungen, rüch- und vorwärtsnähend, zum Sticken und Stopfen auch in verschiedenen Luxusausstattungen. Fünf Jahre Garantie. Katalog gratis. Seit 40 Jahren Lieferant der Deutschen Beamten-Vereine n. des Deutschen Volkes. M. Jacobsohn, Berlin, Lindenstraße 126 a. d. Friedrichstraße.

Stockholz Kiefern und Fichten, waggonweise in größeren Mengen abzugeben. Friedrich Chr. Kiefer Kohlenhandlung Karlsruhe, Karlstraße 4.

Wer vermietet Schreibmaschine für Anstiche aller Art. Oelfarben-Lackfarben schnelltrocknend - reibschaffertig für Anstiche aller Art. Malerbedarfartikel vorteilhaft im Farbengeschäft, Waldstraße 5 beim Colosseum.

Katholische Stadtkirche. 7: hl. Messe; 8: deutsche Einnam. m. Pred.; 9: Sonntagspred. m. Sonnt. Pred. u. Segen; 10: Kindertagespred. m. Pred.; 11: Kindertagespred. m. Pred.; 12: Kindertagespred. m. Pred.; 13: Kindertagespred. m. Pred.; 14: Kindertagespred. m. Pred.; 15: Kindertagespred. m. Pred.; 16: Kindertagespred. m. Pred.; 17: Kindertagespred. m. Pred.; 18: Kindertagespred. m. Pred.; 19: Kindertagespred. m. Pred.; 20: Kindertagespred. m. Pred.; 21: Kindertagespred. m. Pred.; 22: Kindertagespred. m. Pred.; 23: Kindertagespred. m. Pred.; 24: Kindertagespred. m. Pred.; 25: Kindertagespred. m. Pred.; 26: Kindertagespred. m. Pred.; 27: Kindertagespred. m. Pred.; 28: Kindertagespred. m. Pred.; 29: Kindertagespred. m. Pred.; 30: Kindertagespred. m. Pred.; 31: Kindertagespred. m. Pred.; 1. Jan. 1920: Kindertagespred. m. Pred.

Verkehr auf der Rheinbrücke betreffend.
Die Eisenbahndirektion Ludwigshafen a. Rhein hat anordnet:
Vom 18. Dezember 1919 bis auf weiteres wird die Schiffbrücke zwischen Maxau-Maximiliansau zur Beseitigung von Wasserschäden und zur Aufrechterhaltung des Eisenbahn- und öffentlichen Straßenverkehrs an nachstehenden Stellen geschlossen sein:
1. von 6.58 vorm. bis 7.12 vorm.
2. „ 8.00 „ 8.40 „
3. „ 10.00 „ 11.02 „
4. „ 12.00 nachm. „ 1.10 nachm.
5. „ 2.00 „ 2.30 „
6. „ 3.45 „ 4.30 „
7. „ 6.00 „ 6.34 „
Diese Bestimmungen entfallen nur der mittlereuropäischen Zeit.
Die Brücke kann sodann in diesen Zeitabschnitten von Personen und Fuhrwerken benutzt werden. Es wird darauf hingewiesen, daß innerhalb der Zeiten, die sich nach vorstehender Tabelle für die Durchfahrt der Schiffe ergeben, auch das Öffnen und Schließen der Brücke, welches jeweils 10 bis 15 Minuten beansprucht, erfolgen muß.
Karlsruhe, den 22. Dezember 1919.
Bezirksamt II. D. 3. 856.

Im das Handelsregister B Band II D. 3. 85 ist zur Firma Herrmannische Bierbrauerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen; Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.
Karlsruhe, den 23. Dezember 1919.
Badisches Amtsgericht B. II.

Im das Handelsregister B Band IV D. 3. 58 ist zur Firma Siegrist & Co., Baugesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen; Kaufmann Siegrist Georg, Karlsruhe, ist als weiterer Prokurist bestellt und berechtigt, gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder mit einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten.
Karlsruhe, den 23. Dezember 1919.
Badisches Amtsgericht B. II.

Im das Vereinsregister Band VII D. 3. 34 ist heute der Fußball-Verein Grünwäldchen in Karlsruhe-Grimmelsbach eingetragen worden.
Karlsruhe, den 24. Dezember 1919.
Badisches Amtsgericht B. II.

Im das Vereinsregister Band VII D. 3. 35 ist heute der Fußballverein 1911 Gräben in Gräben eingetragen worden.
Karlsruhe, den 24. Dezember 1919.
Badisches Amtsgericht B. II.

Belanntmachung.
Der am 20. Juni 1919 R. P. Z. Nr. 616/17 vom Notariat Karlsruhe V ausgesetzte Erbteil nach dem durch Anschließung des Amtsgerichts Karlsruhe vom 23. Oktober 1917 für tot erklärten Diplom- und Elektroingenieur Karl Eugen Hans Kantsmann in Karlsruhe wird für kraftlos erklärt.
Karlsruhe, den 24. Dezember 1919.
Notar V als Nachlassgericht.

Pferdefleisch-Verkauf.
Einslösung der Marke 1.
Serie C, gelbe Karten.
Vertauschungsstelle Durlacherstraße 59 (früher Eubenstraße)

Serie D, rote Karten.
Vertauschungsstelle Eubenstraße 99

Serie E, grüne Karten.
Vertauschungsstelle Eubenstraße 99

Serie F, blaue Karten.
Vertauschungsstelle Eubenstraße 99

Städt. Fleischart.

Kerzen-Verteilung
Infolge ungenügender Belieferung kann in der laufenden Woche auch auf die
Gaushaltmarke B nur 1 Kerze abgegeben werden.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1919.

Nahrungsmittellager der Stadt Karlsruhe.

Verein für jüdische Geschichte und Literatur.

Jaakobs Traum
von Richard Beer-Hofmann vortragen.
Eintritt für Mitglieder und Angehörige des Jüdischen Jugendbundes frei. Karten sind vor dem Saal erhältlich zu 1 Mark.

Die doppelten Nummern.
Aus den Erinnerungen eines Kriminalbeamten.
Von G. Stein.

(5) (Raddruck verboten)

Wo blieb nur Otto? Zum ersten Male in ihrer jungen Ehe war sie ordentlich böse auf ihn. Die Kaffe mußte doch längst geschlossen sein und er kam noch immer nicht. Es war doch fast rückwärtslos! Ein Schaffner trat heran, um die Bagatüren zu schließen. Jetzt standen ihr die Tränen in den Augen, sie raffte schnell das Gepäck wieder zusammen und stieg aus. Unmittelbar darauf hob der Stationsvorsteher die rote Scheibe und der Zug fuhr aus der Halle.

War Verta bisher ärgerlich gewesen, so ergriff sie nun eine lähmende Angst. Otto mußte etwas zugefallen sein — sie lief noch ein paar Minuten auf dem Bahnhofsplatz auf und nieder, dann eilte sie dem Ausgang zu. Sie wollte so schnell wie möglich zur Bank! In diesem Augenblick trat ein älterer Herr mit einem Spitzbart auf sie zu:

„Gute ich das Vergnügen, Frau Koppel?“
Sie bildete auf.
„Ich bin Frau Koppel —“
„Ich komme im Auftrage Ihres Gatten —“
„Ist ihm etwas zugefallen?“
Es fiel ihr gar nicht auf, daß der Herr verfaßte, seinen Namen zu nennen.

„Er hat eine wichtige Abhaltung und konnte deswegen nicht pünktlich zum Zuge kommen, er hat mich gebeten, Sie zu benachrichtigen.“
Ein eisiges Schredgefühl überließ Verta. Das war so sonderbar! Sie kannte doch eine

Stenotypistinnen-Kursus

Am 7. Januar beginnen wir mit einem **Spezial-Kursus** für junge Damen in **Stenographie und Maschinenschreiben**

Schönschreiben, einf. Buchführung, Korrespondenz und Handelskunde.
Dieser Kursus bietet Gewähr für sachgemäße und vollständige Ausbildung.
Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Ferner empfehlen wir uns zur Ausbildung in allen kaufm. Unterrichtsgegenständen u. Sprachen.
Ausführliche Auskunft und Prospekt kostenlos durch die **Privat-Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“** Karlsruhe, 13 (nächst dem Moninger).
Fernruf 2018.

Durch die größer geworden

Knappheit an Brennstoffen

sind wir veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß Bestellungen auf bestimmte Sorten nicht angenommen werden können, wie auch bestimmte Liefertermine nicht gefordert und Versprechungen dafür nicht gemacht werden dürfen.
Alle Aufträge werden nach Möglichkeit ausgeführt, die Liefermöglichkeit aber vorbehalten.
Die Berechnung wird zu dem am Tage der Lieferung gültigen Preise vorgenommen.
Verband Karlsruher Kohlenhändler e. V.

Zahlung des Reichsnotopfers betr.

Die große Vermögensabgabe, das „Reichsnotopfer“, welche schon seit langem als Beitrag zur Sanierung der Reichsfinanzen und der Volkswirtschaft geplant war, soll nun mit dem 1. Januar 1920 in Kraft treten. Nur Vermögen bis zu Mk. 5000.— und bei Familien mit mehreren Kindern je weitere Mk. 5000.— sind nach dem Gesetz von der Abgabe befreit, während der Rest des Vermögens nach einer mit 10 Prozent beginnenden stufenförmigen Gliederung steuerpflichtig ist; es handelt sich also um einen einschneidenden Eingriff in den Privatbesitz.

Von umso größerem Interesse dürfte deshalb eine in § 37 des Gesetzes vorgesehene äußerst wichtige Vergünstigung in der Zahlung des Reichsnotopfers sein. Danach dürfen Mitglieder einer Kreditgenossenschaft das Reichsnotopfer nicht nur in selbstgezeichneten Kriegsanleihe, sondern auch in 5 Prozent Kriegsanleihestücken, welche sie von der Genossenschaft erwerben, zum Nennwert bezahlen. Da wir Kriegsanleihen unter dem Nennwert abgeben können, empfehlen wir, von dieser Vergünstigung ausgiebig Gebrauch zu machen. Zu beachten ist in diesem Falle, daß der Betrag der zu erwerbenden Kriegsanleihe dem Stand des bei der Genossenschaft am 31. Dezember 1919 vorhandenen, gesamten Guthabens des Abgabepflichtigen gleichkommen muß.

In Anbetracht der bedeutenden Vorteile für unsere Mitglieder und der nur noch kurzen Frist bis zum 31. Dezember ist größte Eile am Platze.
Wir erklären uns zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wohnungs-Tausch.

Schöne 2 Zimmerwohnung neben 3 oder 4 Zimmerwohnung der sofort oder spätestens 1. April an zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 6951 ins Tagblatt.

Briefl. Stenographie-Unterricht

für Anfänger und Fortgeschrittene (Schrift, Gabel), unter erl. vollst. Anwen. der Gedächtnisstütze, bringt vollkommene Systembeherrschung, höchste Fertigkeit. Sicherer Erfolg, geringe Kosten. Anst. mit neuen Methoden.
Otto Autenrieth,
Haftlich geprüfter Lehrer der Stenographie.
Durlach i. B., Großbäckerstraße 21.

Bereinigung Karlsruher Speditoren und Fuhrunternehmer (G.B.)

Sämtliche Fuhrunternehmer die für das städtische Fuhramt beschäftigt sind, werden zwecks Besprechung der Erhöhung der Fuhrlohn auf **Montag abend 1/2 8 Uhr** in „Prinz Karl“, Ecke Zirkel und Lammstraße, eingeladen. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.
Die Unternehmer.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.
Karlsruhe i. B.
Gegentüber der Hauptpost.
Depositenkasse Durlach i. B. Depositenkasse Ettlingen.
Aufbewahrung von Wertpapieren.
Einlösung und Gutschrift von Coupons und Dividendscheinen gemäß den Vorschriften des Gesetzes betreffs Maßnahmen gegen die Kapitalflucht.
AUSFÜHRUNG sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.
FACHMÄNNISCHER RAT
in allen Bank- und Vermögensangelegenheiten.
Zahlungen und Schecks auf alle Hauptplätze der Welt.

Eudwig-Wilhelm-Frankenheim.
An weiteren Weihnachtsgaben sind uns angegangen: Von Hrn. Anna u. Wilma Beder 3 A., Herrn Karl Baumann 10, Frau General v. Hiltner 50, Gehr. Göttinger 10, Herrn Jakob Fahn 10, Frau Geh. Hofrat Dr. Doll 10, Frau Elm Regensburger 50, Frau von Adelsheim 10, Herrn Dr. Stahl 50, Frau Magdalena Treiser 5, Unenannt 100, Herrn Karl Roth 50, Herrn Arthur Koller 10, Herrn Schütz 5, Herrn Christoph 20, Frau Verta Gumbel 25, Frau Math. Hohenberg 100, Herrn Rauter u. Bräuer 50, Unenannt 100, Herrn Wilhelm Jochenius 25, Stadtschreiberei, Firma Wolff & Sohn 120 St. Odontia Zahncreme, Herrn Dr. Claus 10, Unenannt 20.
Wir danken herzlich für diese Gaben.
Der Vorstand
der Abt. III des Bad. Frauenvereins.

Zimmer
Möbl. Zimmer zu vermieten: Bahnhofsstraße 82, 2. Stock.
Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Partierre, zu vermieten. Grabenstr. 75, 2. St. ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfr. dabeil. Nr. 6948.

Zimmer
Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Partierre, zu vermieten. Grabenstr. 75, 2. St. ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfr. dabeil. Nr. 6948.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Zimmer
Auf 1. Januar ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Wollpenne zu vermieten. Person Scherer, Grabenstr. 37.

Gesucht
möglichst sofort Lagerraum etwa 30 qm, Nähe Hauptpost, zum Lagern von Eisenwaren. Angebote unter Nr. 6919 ins Tagblattbüro erbeten.

Miet-Gesuche
4 Zimmerwohnung gesucht auf 1. April von pers. Beamter (2 Pers.) in aut. Daul. Angebote unter Nr. 6941 ins Tagblattbüro erbeten.
Möbl. Beamter ohne Kinder sucht a. 1. April 3 od. 4 Zimmerwohn. Angebote unter Nr. 6968 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer
Einf. möbl. beab. Zimmer v. Fr. a. 1. Jan. gesucht. Angeb. u. Nr. 6969 ins Tagblattbüro. Gehr. ruh. 101. Herr Dr. phil. Oberst d. R. sucht auf 1. Januar 1920 möbliertes Zimmer. Sublette, Bechtel der Stadt bevorzugt. Angebote unter Nr. 6975 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien
500 000 M.
auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszuliehen.
August Schmitt
Bankfom. u. Spaschke-Gesellschaft
Karlsruhe, Gerichtstr. 43. Tel. 2117.

1. Hypothek
auf ein neuwertiges Anwesen in bester Lage der Südstadt. Gebot. Angebote unter Nr. 6952 ins Tagblattbüro erbeten.

1. Hypothek
v. 65 000 M. zu 4 1/2 % auf ein 1918 gebautes Gebäude in bester Lage der Südstadt. Gebot. Angebote unter Nr. 6952 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen
Mädchen für H. Haushalt per sofort od. später gesucht.
Martha Hartmann, Grabenstr. 35.
Franz, Reichle
Mädchen für Zimmer u. Haushalt auf sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Offene Stellen
Mädchen für H. Haushalt per sofort od. später gesucht.
Martha Hartmann, Grabenstr. 35.
Franz, Reichle
Mädchen für Zimmer u. Haushalt auf sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Offene Stellen
Mädchen für H. Haushalt per sofort od. später gesucht.
Martha Hartmann, Grabenstr. 35.
Franz, Reichle
Mädchen für Zimmer u. Haushalt auf sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Offene Stellen
Mädchen für H. Haushalt per sofort od. später gesucht.
Martha Hartmann, Grabenstr. 35.
Franz, Reichle
Mädchen für Zimmer u. Haushalt auf sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Offene Stellen
Mädchen für H. Haushalt per sofort od. später gesucht.
Martha Hartmann, Grabenstr. 35.
Franz, Reichle
Mädchen für Zimmer u. Haushalt auf sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Offene Stellen
Mädchen für H. Haushalt per sofort od. später gesucht.
Martha Hartmann, Grabenstr. 35.
Franz, Reichle
Mädchen für Zimmer u. Haushalt auf sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Offene Stellen
Mädchen für H. Haushalt per sofort od. später gesucht.
Martha Hartmann, Grabenstr. 35.
Franz, Reichle
Mädchen für Zimmer u. Haushalt auf sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Offene Stellen
Mädchen für H. Haushalt per sofort od. später gesucht.
Martha Hartmann, Grabenstr. 35.
Franz, Reichle
Mädchen für Zimmer u. Haushalt auf sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Offene Stellen
Mädchen für H. Haushalt per sofort od. später gesucht.
Martha Hartmann, Grabenstr. 35.
Franz, Reichle
Mädchen für Zimmer u. Haushalt auf sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Offene Stellen
Mädchen für H. Haushalt per sofort od. später gesucht.
Martha Hartmann, Grabenstr. 35.
Franz, Reichle
Mädchen für Zimmer u. Haushalt auf sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Offene Stellen
Mädchen für H. Haushalt per sofort od. später gesucht.
Martha Hartmann, Grabenstr. 35.
Franz, Reichle
Mädchen für Zimmer u. Haushalt auf sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Offene Stellen
Mädchen für H. Haushalt per sofort od. später gesucht.
Martha Hartmann, Grabenstr. 35.
Franz, Reichle
Mädchen für Zimmer u. Haushalt auf sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Offene Stellen
Mädchen für H. Haushalt per sofort od. später gesucht.
Martha Hartmann, Grabenstr. 35.
Franz, Reichle
Mädchen für Zimmer u. Haushalt auf sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Offene Stellen
Mädchen für H. Haushalt per sofort od. später gesucht.
Martha Hartmann, Grabenstr. 35.
Franz, Reichle
Mädchen für Zimmer u. Haushalt auf sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Mitteldeutsche Creditbank

Aktien-Kapital und Reserven 69 Millionen Mark.

Siziale Karlsruhe

Kaiserstraße 96.

In unserem neuen Bankgebäude befindet sich eine mit allen Sicherungen der modernen Technik versehen

Stahlkammer.

Die darin befindlichen, unter Mitverschluß der Meter stehenden gepanzerten Schrankfächer (Cafes) werden zu mäßigen Gebühren vermietet

Mietpreis für ein Jahr je nach Größe Mk. 6.— bis Mk. 60.—

Die Beschäftigung der Stahlkammer ist Interessenten jederzeit gestattet.

Gesucht für sofort:

eine tüchtige

Weißzeug- beschließerin

sowie einen fleißigen

Hausburschen.

Hotel Friedrichshof.

Mädchen

zu Kinderlosem Ehepaar gesucht. Vorzuziehen Sonntag vormittag in Kaiserstraße 21.

Haupt-Agentur

Feuer-, Unfall-, Haftpflicht, Kasko-, Einbruchdiebstahl, Wasserleitungsschäden, Glas-, Transport- und Lebensversicherung. Für obige Geschäftszweige errichten wir eine weitere Hauptagentur für die Stadt Karlsruhe und suchen einen Herrn, der in der Lage ist, für erheblichen Neuzugang zu garantieren. Dieser wird sich vornehmlich auf die Vermittlung von Versicherungen in allen Geschäftszweigen beziehen. Wenn Bemerkungen werden unter Angabe der bisher erzielten Erfolge erbeten.

Beamtensanwärter

Bei Gelegenheit Dauerstellung. Gute Schulkenntnisse. Bedienung. Anträge mit vollständigen Lebenslauf unter Angabe von Zeugnissen unter Nr. 6940 ins Tagblattbüro erbeten.

ParteiSekretär.

Die Stelle des Parteisekretärs der Deutschen Demokratischen Partei in Freiburg i. Br. ist zu besetzen. Bewerber von guter allgemeiner und politischer Bildung, die auf dem Parteistandpunkt stehen, Rednergabe besitzen und organisatorisch und sekretarisch befähigt sind, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche schriftlich beim Parteisekretariat in Freiburg i. Br., Kaiserstraße 80, melden. Der Meldungsfrist sind Lebenslauf, Zeugnisse über Vorbildung und bisherige Tätigkeiten, sowie eine Photographie gegen Rückgabe beizufügen.

Wagnerei

verfertigt einzelne mittlere Handlathenwaagen mit Vorhänger und zu weichen übernehmenden Preis? Angebote unter Nr. 6940 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuche

Ein tüchtiges, ehrliches Kindersolostem Ehepaar sucht. Vorzuziehen Sonntag vormittag in Kaiserstraße 21.

Mädchen

zu Kinderlosem Ehepaar gesucht. Vorzuziehen Sonntag vormittag in Kaiserstraße 21.

Mädchen

zu Kinderlosem Ehepaar gesucht. Vorzuziehen Sonntag vormittag in Kaiserstraße 21.

Empfehlungen

Rebenverdienst bis 1000 M monatlich an Saute ohne Vorkenntnisse. Näheres durch G. Doebbel & Co. G. m. b. H. Berlin, Kottbuscherstr. 113.

Führen,

fl. werden noch angenommen. Scholl, Hauptredaktion, Postfach 1111, Karlsruhe.

Verloren

wurden am Abend des 1. Weihnachtstages zwei Herrenmantel, einen braunen, einen grauen, abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Verloren

wurde Freitag (2. Weihnachtstages) mittags ein gold. Ketten mit Anhänger von der Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Verloren

wurde Freitag (2. Weihnachtstages) mittags ein gold. Ketten mit Anhänger von der Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Verloren

wurde Freitag (2. Weihnachtstages) mittags ein gold. Ketten mit Anhänger von der Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Verloren

wurde Freitag (2. Weihnachtstages) mittags ein gold. Ketten mit Anhänger von der Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Verloren

wurde Freitag (2. Weihnachtstages) mittags ein gold. Ketten mit Anhänger von der Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Verloren

wurde Freitag (2. Weihnachtstages) mittags ein gold. Ketten mit Anhänger von der Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Verloren

wurde Freitag (2. Weihnachtstages) mittags ein gold. Ketten mit Anhänger von der Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Verloren

wurde Freitag (2. Weihnachtstages) mittags ein gold. Ketten mit Anhänger von der Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Verloren

wurde Freitag (2. Weihnachtstages) mittags ein gold. Ketten mit Anhänger von der Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Verloren

wurde Freitag (2. Weihnachtstages) mittags ein gold. Ketten mit Anhänger von der Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Verloren

wurde Freitag (2. Weihnachtstages) mittags ein gold. Ketten mit Anhänger von der Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser-Verkauf.

Kaiserstr. 2 Häuser mit Bad. Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Häuser zu verkaufen.

Königsstr. 8 Fr. Carl Dieb Königsstr. 8 Herberich, Hauptredaktion, Kronen- u. Kreisstraße, mit der Elektr. Durchsch. Endstation, und von da bis Moltkestr. D. teures, wird am Freitag, den 2. Weihnachtstages, gegen Belohnung abzugeben. Eigentümer: Frau C. Eisele, Humboldtstraße 15 III.

Geschäfts- Haus

zu kaufen gesucht, möglichst in der Lage zwischen Marktplatz und Post.

Angebote unter Nr. 6939 ins Tagblattbüro erbeten.

Fabrik-Gebäude

in hiesiger Stadt zu mieten evtl. zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 6937 ins Tagblattbüro erbeten.

Antiquar Sasse

Kaiserstraße 233. Telefon 1154.

1 Waggon Seefische

trifft Montag früh ein. Aug.ENZ, Karlstraße 12.

Silvester-Scherzartikel.

Pakuv, G. m. Kaiserstr. 14 a. Teleph. 5755.

Der Tanz im Selbstunterricht

mit 110 Abbildungen. Preis 1.50 Mk.

Der Tanz im Selbstunterricht

mit 110 Abbildungen. Preis 1.50 Mk.

Der Tanz im Selbstunterricht

mit 110 Abbildungen. Preis 1.50 Mk.

Der Tanz im Selbstunterricht

mit 110 Abbildungen. Preis 1.50 Mk.

Der Tanz im Selbstunterricht

mit 110 Abbildungen. Preis 1.50 Mk.

Der Tanz im Selbstunterricht

mit 110 Abbildungen. Preis 1.50 Mk.

Der Tanz im Selbstunterricht

mit 110 Abbildungen. Preis 1.50 Mk.

Unterstützt das Handwerk

Bei entretendem Bedarf empfehlen sich die Firmen:

Abschriftenbüro
K. Traub, Kaiserstr. 34. A. Telefon 2077.

Auskunftsbüro
Auskunft Bürgel, Wendtstr. 3. Ansk. f. Jedermann.

Autodroschkenhalter
Karl Neidig, Rudolfstr. 21. Autovermiet. für Stadt- und Fernfahrten. Telef. 3461.
Albert Pfaff, Yorkstr. 9. Autovermiet. u. Kutscherei für Stadt- und Fernfahrten. Telefon 2269.

Bandagisten
Bandagenwerk, Deutsches, O. Fischer, Kaiserstr. 36. Fr. Jücker u. Bandag. Friedrichsplatz 11, Hosenbinder, Bruchbänder usw.
Unterwagner, Joh., Kaiser-Wilh.-Halle 22/26. Tel. 1069.

Baugeschäfte
Augstein, K. Wwe., Steinstr. 27. Tel. 93.
Dessecker, G., Zähringerstr. 22. Telefon 2016.
Heid, Josef, Südenstr. 24. Telefon 500.
Lacroz & Christ, Schützenstr. 12. Telefon 1246.
Nagel, J. F., Soffenstr. 116. Telefon 461.
Gregor Speck, Maorstr. Daxlanden, Langenackerstr. 21. Telefon 3605.
Wilh. Stober, Ruppurrerstr. 13. Telefon 87.

Bettfed.-Reinig.
P. Perschmann, vormals Flechtner, Karlsruhe 20. Best. u. schnellst. Verfahren.

Bildereingrahmungs-Geschäfte
Arnold, Solfenstr. 77. Schwarzwaldegemälde.
E. Böhle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 128. Tel. 1957.
Gerber & Schawinsky, Kaiserstr. 221. Tel. 5081.
R. Landmesser, Lud. Willstr. 17. Passarionistfabr.
K. Lindner, Waldstraße 9. Telefon 2066.
Schwarz, Fz. Otto, Kaiserstr. 225. Tel. 1407.

Bildhauer
F. Dutenhöfer, f. Friedhofskunst u. Kunstgew., Solfenstr. 136, Wob. Kaiserallee 63.

Blechner
Altinger, Emil, Blech u. Installat., Goethestr. 3.
Friedr. Amosch, Vorholzstr. 24. Telefon 88.
S. Barth, Klapprechtstr. 11. Telefon 2936.
Busold & Nied, Hirschstr. 12. Telefon 414.
Albin Dietrich, Blecherei u. Installat., Bürgstr. 1. Finkelnauer, Friedr., Blech- u. Installat., Karlsruhe 26. Karl Fuller, Degenfeldstr. 15. Telefon 3551.

Blechner
Friedrich Goldschmidt, Essenweinst. 17. Tel. 1937.
J. Hinn & Söhne, Installat. u. Bedachung, Zähringerstr. 64. Telefon 4178.
Friedr. Müller & Sohn, Waldstraße 62. Tel. 1474.
Jul. Rößler, Herrenstr. 48. Telefon 517.
Schlächter, Lud., Gerwigstr. 5. Telefon 1702.
Leop. Statler, vorm. Otto Kassel, Amalienstraße 4. Telefon 2226.
Franz Vogel, Zellr. Nachf., Werderstr. 1. Tel. 3692.

Blumenfabrikations-Geschäft
Helm, Kaiser-Wilhelmhalle 3. Telefon 3737.

Brunnenbauer
Friedr. Amosch, Vorholzstr. 24. Telefon 88.

Buchbindereien
Berthold Dobler, Erbprinzenstr. 29. Tel. 5674.
C. Feigler, Herrenstr. 21. Telefon 1965.
Die Mitglieder der Karlsruhe-er Innung.
Werkstatt f. Buchkunst J. B. Otto Schick, Waldstraße 30. Telefon 3899.
B. A. Tensi Nachf., Fz. Tensi Kreuzstr. 20. Telefon 1100.

Büchsenmacher
Böttcher, Ad., Adlerstr. 40. Wafen-Ratzel, Kaiserstr. 229. Eing. Hirschstr. Tel. 3383.

Büsten- und Pinsel-Fabrikation
Emil Vogel Nachf., Inh. Hch. Mart. Finck, Friedrichsplatz 3. Telefon 1424.
Gebr. Wübler, Kaiserstr. 237. Telefon 1354.

Carrosserie
Spitzfaden, Theobald, Kriegstr. 72. Tel. 4107.

Damenfrisuren und Frisuren
Adolf Pilz, Karl-Friedrichstr. 19. Telefon 2923.
Martin Rosenwink (außer Haus), Kurvenstr. 23, 4. St. r. Frieda Schmidt, Spez.-Damenfrisiersaal, Herrenstr. 19.

Damenschneider- u. Damenschneidemaschinen
Jos. Blumenätter, Steinstr. 21 (Lidellplatz), Tel. 1148.
Aug. Kohlmeier, Modalon Karlsruhe 7. Tel. 1470.
Modenwerkstatt Müller-Eisen, Mühburg, Grabenstr. 5. Tel. 3615.
Johanna Schwager, Hirschstr. 11. I. Stänge, Adolf, Zirkel 32. Telefon 1174.

Dampfwaschanstalt
Dampfwaschanstalt, Wendt, Inh. H. Weinheimer, Karlsruhe-Rüpp. Tel. 2809.

Desinfektions-Anstalten
Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt Frdr. Springer, Markgrafstr. 52 II links. Abonnements für Hausbes. unter günst. Bedingungen.

Drehereien
Franz Dornheim, Schützenstr. 38. Spez.: Schirme, Stöcke, Pfeifen.
Konrad Finck, A. Dengler Nachf., Akademiestr. 22. Telefon 529.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen
Busold & Nied, Hirschstr. 12. Telefon 414.
Julius Ehligitz, Humboldtstr. 19. Telefon 3765.
A. Fütterer, Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H., Akademiestr. 23. Tel. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26. Tel. 529.
Ingen.-Büro Gloor & Appel, Kaiserstr. 172a. u. 190. T. 492.
Elekt. Licht- u. Kraftanl. Elektr. Maschinen, Transformator, Elekt. Wärmeappar. H. van Kaick, Ingenieur-Büro für Elektrotechnik, Erbprinzenstr. 36. Tel. 5450.
Jakob Leonhard, Ruppurrerstr. 20. Tel. 529.
Adolf Rosmarinowitsch, Elektrotechn. Installations-Geschäft, Karlsruhe i. B., Lessingstr. 40. Telef. 3742.
Leop. Statler, vorm. Otto Kassel, Amalienstraße 4. Telefon 2226.

Elektrotechniker
Alex. Beyer, Waldstraße 77. Telefon 1544.
Carl Nahrgang, Kaiserstr. 225. Tel. 3028.

Fahrradreparaturen
Hartung & Rüger, Marienstr. 63. Telefon 3211.
Ludw. Müller, Wintersstr. 27.

Feilenhauer
Robert May, Glückstraße 9. Wilh. Sauer, Feilenhauer, Waldhornstraße 17.

Fensterreinigung
Südd. Reinigungs-Institut, Kaiserstraße 34a. Tel. 2077.

Friseure
Martin Rosenwink (außer Haus), Kurvenstr. 23, 4. St. r.

Fuhrunternehmer
G. F. Kübler, Fuhrunternehmer, Oerwigstraße 52. Telefon 3598.
Franz Ochs, Fuhrhalter, Goethestraße 86, besorgt Waggonladungen, Fracht u. Stückzuführen jed. Art, mit Zusich. prompt. Bedien. und reeller Berechnung.

Galvanisier-Anstalten
Chr. Fr. Müller, Ruppurrerstr. 32.

Gas- und Wasser-Leitungsinstallateure
S. Barth, Klapprechtstr. 11. Telefon 2936.
Busold & Nied, Hirschstr. 12. Telefon 414.
Karl Fuller, Degenfeldstr. 15. Telefon 3551.
Wilhelm Kögele, Werderstr. 62. Telefon 2072.
Georg Hauffler, Ruppurrerstr. 29c. Tel. 2629.
Friedr. Müller & Sohn, Waldstraße 62. Tel. 1474.
Jul. Rößler, Herrenstr. 48. Telefon 517.
Schlächter, Lud., Oerwigstr. 5. Tel. 1702.
Leop. Statler, vorm. Otto Kassel, Amalienstraße 4. Telefon 2226. Installations-Geschäft, sanitäre Hausinstallationen, Bäder und Klosett-Anlagen.
Franz Vogel, Zellr. Nachf., Werderstr. 1. Tel. 3692.

Gärtnerolen (Handelsgärtnerolen)
Carl Jücker, Scheffelstr. 48. Spezialf. Neuanlag. u. Unterhalt. von Nutz- und Ziergärten. Telefon 2519.

Gepäck-Beförderung
Ferd. Kibel, Kaiserstr. 33. I. Tel. 3489.

Gipser
Franz Bischof Jr., Friedenstraße 14. Telefon 2787.
Adolf Fritz, Oerps- u. Stukkateurgeschäft, Schnetzlerstr. 22. Telefon 1355.
Uebnahme von Gipser-, Stukkatur- und Fassadenverputzarbeiten in jeder Ausführung; Estrich-Boden-Zementputzarbeiten.

Friedrich Ratzel, Karlsruhe 68. Telefon 3215.

Glaserien
Jos. Hurst, Glaseri und Schreineri m. elekt. Masch. Betrieb, Ecke Morgen- u. Liebensteinstr. 2. Tel. 3545.
Ferd. Lang, Glaseri, Akademiestr. 27. Tel. 2901.

Grabdenkmäler
W. Conrad & H. Förter, direkt am Friedhof, Tel. 914.
A. Klenert, Nachfolgl., Karlsruhe 25.
Heinr. Kromer, Karl-Wilhelmstraße 45. Tel. 1721.
Nußberger, Wilh., Karlsruhe 35. u. Karlsruhe 21.
M. Steiner & J. Gillingner, Karlsruhe 41.
Karl Westermann, Karlsruhe 28.

Graveure
Friedrich Fischer, Gebr. Treifger Nachf., Herrenstr. 36. Telefon 1857.
KIBLING, Herm., Graveurmeister, Akademiestr. 14.
Franz Ed. Knapp, Kaiserstr. 3, Kutschkastenpl., Schilder, Petschäfte. Tel. 1713.

Hafner u. Herdsetzer
Gebr. Brändli, Telef. 2455.
Gottesauerstr. 10, Zähringerstr. 82, Ausf. sämtl. Reparaturen sowie Umsetzen v. Kachelöfen, Ausmauern von Herden u. Kesselfeuernngen.
Andr. Kleber, Akademiestr. 29. Telefon 2035.

Heizungsanlagen
Bad. Heizungsbauanstalt Karlsruhe. Inh.: Ing. Fr. Weigle & L. Lohner, Karlsruhe 36. Tel. 2139.

Heizungs- und Lüftungsanlagen
Jul. Statler, Herrenstr. 48. Telefon 517.

Herdfabriken
Jakob Lechner, Lager in Kochherden, Gasherden, in Fabrikate, Klapprechtstr. 22. Telefon 4113.
Wilhelm Weber, Schützenstr. 43. Telefon 4182.

Holzschiefereien
Karl Hummel, Werderstr. 13. Rasiermesserholzschieferei.
H. Tintelott, Rasiermesserholzschieferei, Amalienstr. 43. Telefon 4182.

Hutfassonier-Anstalten
Carl Kraemer & Cie., Friedenstr. 7. Telef. 624.
Umpressen aller Arten Damen- und Herrenhüte nach den neuesten Formen.

Hutmacher
Schneider Hanselmann, Spezialist: Umformen von Damen- und Herrenhüten, Kriegstraße 70.

Juwelore, Gold- und Silberarbeiter
R. Groutars, Kaiserstr. 179. Goldschmiede-Werkstätte. Ank. v. alt. Gold u. Silber.
Emil Mayer, Marienstr. 65.
G. Schmidt-Staub, Uhren, Juwelen, Gold- und Silberware, Kaiserstraße 154.
Paul Staab, Friedrichsplatz 8. Werkst. f. Juwelen, Gold- und Silberwaren, Spez.: Juwelen in Platinfassung.
Juwelier Widmann, Kaiserstr. 112. Juwelen, Gold- und Silberwaren. — Eigene Werkstätte. —

Kachelöfen
Karlstr. Kunst-Keramische Manufaktur, G. m. b. H., Buchenweg 3. Telef. 5334.

Kleiderreinigung- u. Reparat.-Werkstätte
Eugen Meßner, Zähringerstr. 59. Tel. 3036.

Kupferschmiede
Karl Grießer, Baummeisterstr. 12, Kupferschmiede und Verzinnanstalt.
Fr. Schwarze, Eitlingerstr. 49. Telefon 58.

Kühler
M. Biron, Bürgerstraße 13. Telefon 1587.

Küfer
Georg Krieg, Adlerstr. 32. Heinrich Zink, Essenweinst. 38. Telefon 3855.

Kürschnereien
Adolf Lindenlaub, Kaiserstr. 191. Telefon 846.
August Schnorr, Kunst-kürschneri, Kreuzstr. 27. Telefon 2625.

Lackierer
K. Dorwarth, Fahrräder, Maschinen, Schilder, Marienstr. 6.
Gebrüder Kappler, Rudolfstr. 18. Tel. 2012.

Ledermöbel
E. Schütz, Kaiserstraße 227. Telefon 2498.
W. Schütz, Tapeziermeister, Goethestr. 23. Telef. 3012.

Maler
Herm. Bechtold, Nelkenstr. 82, Ausf. von Wand- u. Bodenplattenelike, wie: Küchen, Badezimmer, Klosetts, Metzgereien usw.
Heinrich Becker, Maler- u. Tücher-Geschäft, Durlacherstr. 85. Telefon 1323.
Emil Daeschner, Malermeister, Schützenstraße 18.
Jacob Drollinger, Maler-Geschäft, Amalienstraße 37. Telefon 46. Wohnung: Westendstraße 40.
Emil Jos. Heck, Zirkel 14. Tel. 4995.
Julius Lenz, Herrenstr. 54.
A. Werthammer, Malermeister, Luisenstr. 37.
Richard Liebler, Malermeister, Argantenstr. 30.

Matratzenfabrik
Legrum & Bauer, Durlacher Allee 36. Telefon 3891.

Mechaniker
Julius Ehligitz, Humboldtstraße 19. Telefon 3765.

Möbeltransporteure
Otto Früh Jr., Yorkstr. 28. Telefon 1096.
Karl Müllinger, Yorkstr. 8. Telefon 1700.

Mützenmacher
Adolf Lindenlaub, Kaiserstr. 191. Telefon 846.

Nähmaschinen-Reparaturen
Hartung & Rüger, Marienstr. 63. Tel. 3211.

Optiker
C. Siedler, Inh. Alfr. Schenker gegen d. Hauptpost T. 2235.

Orthopädische Fußbekleidung
L. Seltz, Hirschstr. 62. Telefon 2056.
Paul Schmidt, Zähringerstr. 77.

Parketbodenleger
Herm. Knab, Parketboden-Geschäft, Reparaturen, Reinen, Wischen, Wilhelmstr. 32. Telefon 3051.
Stefan Volk, Schützenstr. 61.

Perückenmacher (Haararbeiten)
H. Bieler, Kaiserstraße 223.

Photographen
Süddeutsche Photogr. Vergrößerungs-Anstalt Fritz Albrecht, Kaiser-Allee 51. Telefon 2443.
Karl Bauer, Phot. Atelier, Moltkestraße 83. Tel. 821.
Atelier Rembrandt, Karl-Friedrichstr. 32. Tel. 2331.
Rausch & Pester, Atelier vornehmer Photographien, Vergrößerungsanstalt, Erbprinzenstraße 3. Tel. 2678.
Samson & Co., Atelier für moderne Photographie u. Vergrößerungen, Kaiser-Passage 7. Telefon 547.
H. Schmeiser, Ruppurrerstr. 16. Tel. 2489.
Schönthaler, Phot.-Anstalt, Werderplatz 31. Tel. 2145.

Plattengeschäfte
Gebr. Brändli, Telef. 2455.
Gottesauerstr. 10, Zähringerstr. 82, Ausf. von Wand- u. Bodenplattenelike, wie: Küchen, Badezimmer, Klosetts, Metzgereien usw.

Polsterer und Dekorateur
E. Schütz, Kaiserstraße 227. Telefon 2498.
Josef Steimel, Rudolfstr. 22. Telefon 3082.

Puppenkliniken
H. Bieler, Kaiserstraße 223.

Putzgeschäfte und Putzmaschinen
Geschw. Gutmann, Ecke Kaiser- u. Waldstr. Tel. 618.
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137 am Marktplatz. Tel. 3065.

Rohrathflüchtler
W. Seitel, Waldstr. 35, St. II.

Sattlerien
Max Oswald, Schützenstr. 42. Tel. 2384. Lager in Pferdegeschirren aller Art. Selbstgefertigte Kucksäcke.

Schleifereien
Cl. Gallazini, Kreuzstr. 7. Gr. Spez.-Präz.-Schleiferei.
Karl Hummel, Werderstr. 13. Rasiermesserholzschieferei.
H. Tintelott, Rasiermesserholzschieferei, Amalienstr. 43.

Schlossereien
Alb. Fischer, Schlosserei, Kaiser-Allee 95. Tel. 1748.
E. Guichardaz, Bürgerstr. 9. Bau-, Herd- und Reparaturwerkstätte. Telefon 1496.
Aug. Schlächter, Gottesauerstraße 10. Tel. 1595.

Schneidermeister
B. Bolich, Maß-Geschäft, Kaiserstraße 219, 2. Stock.
J. Gatterthum, feine Herrenschneiderei, Kronenstr. 31.
Wilhelm Gühl, vornehme Herrenschneiderei, Kriegstr. 92. Telefon 3630.
Chr. Heumann, Herrenschneiderei, Hirschstr. 40.
R. Mülich, Herrenmalgesch. u. Stofflag., Kaiserallee 77 II.

Schreibmaschinen-Reparaturen
Paul Bräuer, Hebelstr. 9. Tel. 2224. Reparaturwerkst. f. Büromasch. aller Systeme.
Karl Hafner, Schreibmasch.-Reparatur-Werkstätte für sämtl. Systeme. Amalienstr. 51. Tel. 2127.

Schreinereien
Em. Dahm, Markgrafstr. 33.

Schriftenmaler
Herm. Bechtold, Nelkenstr. 82.
Julius Lenz, Herrenstr. 54.

Schuhmacher
S. Salzmann, Maabarbeit, Kreuzstraße 22.

Seiler
Carl Schönherr, Hanf- u. Drahtseile, Kaiserstraße 47. Telefon 2060.

Stempelfabriken
Friedrich Fischer, Gebr. Treifger Nachf., Herrenstr. 36. Telefon 1857.

Stickerol- und Tapissiergeschäfte
C. A. Kändler, Friedrichsplatz 6. Telefon 5519.
A. Ziegler, Kurbel, Hand- u. Perlestickereien f. Kleider u. Wäsche, Hohlstraße auch in Figuren, Kaiserstr. 168.

Strumpf-erneuerungsanstalt
Rudolf Wieser, 1. Bad. Strumpf-Größenerneuerungsanstalt, Kaiserstraße 153. Telefon 740.

Tapezierer und Dekorateur
S. Maier, Ecke Kriegstraße und Mendelssohnplatz.

Uhrmacher
Blochmann, O., Kaiserstr. 66. Uhrenspezialgesch. T. 3542.
Ernst Schradin, W. Eckerts Nachfolger, Marienstr. 20.

Ungeziefer-Vertilgung
Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt Frdr. Springer, Markgrafstr. 52 II links. Verkauf von Vertilgungsmitteln.

Vernicklungsanstalt
Chr. Fr. Müller, Ruppurrerstr. 32.

Verwiltfaltungen
E. Nottermann, Adlerstr. 18 III.

Waagen
H. Brand, Inh.: Joh. Weiler, Baumeisterstr. 32. Tel. 1163.

Zimmermeister
Held, Josef, Südenstr. 24. Telefon 500.
Nagel, J. F., Soffenstr. 116. Telefon 461.

Gute Arbeit ~ Prompte Bedienung

ALUMINIUM

Kochgeschirre
Haushaltsgegenstände
sowie ganze Aussteuer
(Rein Aluminium)

kaufen Sie vorteilhaft im
Aluminiumspezialgeschäft
Gustav Nürnberger
Waldstr. 26 (neb. Res.-Kino).
Besuchen Sie Schaufenster und Preise
Ständiger Eingang neuer Waren

Zum
Wenden
von Anzügen, Ueber-
ziehern, sowie Umarbeiten
von Militärmänteln zu
Ueberziehern und Ulstern
empfehl ich
Eugen Meßner
Zähringerstr. 59
(nächst dem
Marktplatz)
Telephon 3036

Lassen Sie Ihre alten
Herrenhüte
waschen, modernisieren und färben in der
Spezialwerkstätte
für
Herrenhüte
Inh.: **Karl Hort**
Herrenstraße 15.

Haar-Ketten
als An-
denken

sind ein sehr
beliebter
Geschenk-
Artikel

Anfertigung
aus eigenem
ausgekämm-
tem Haar!

Spezial-Damen-Frisier-Salon Frida Schmidt
Herrenstraße 19, im Hause der Uhr, Ecke Kaiserstraße.
Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Revisionen und Abschlüsse
unter besonderer Berücksichtigung
der neuen Steuergesetze.

Steuer-Bilanzen
nach gesetzlichen Vorschriften. Neuerrichtung
und ständige Ueberwachung der Buch-
haltung. Korrespondenz: englisch, spanisch,
französisch

F. W. WÖRNER
beedigt Kaufm. Sachverständiger
Karlsruhe
Amalienstr. 83 (Kaiserpl.) Fernsprecher 3024.

Ostertag
Kassenschranke
Geheimwandschränke.
Verlangen Sie Beschreibung von
Emil Schwehr
Douglasstraße 7. Telephon 2650.

Strümpfe
werden am besten wieder hergerichtet in der
Strumpfnäherei Waldhornstr. 21, Postgebäude.
Schnelle Lieferung. Dringendes auf Wunsch in
einigen Stunden. — Auswärts Postversand. —
Verkauf v. versilberten Strumpfbädern.

A. Boschert
Sofienstraße 13
Telephon 1831 Postcheckkonto 22681
Werkstätte für moderne Bekleidungs-Kunst
Fachmännische Arbeit, mäßige Preise
Abteilung für Reparaturen, Aufbügeln innerhalb
weniger Stunden
Arbeit wird abgeholt und zurückgebracht.

Glasfirmenschilder
Glasplakate + Glasbuchstaben
Glasäherei
Max Schubert, Glasmalerei
Kaiserstraße 9 Karlsruhe Telephon 1601.

Schutzberechtigt
ist jede, noch die kleinste
gewerblich. Verbesserun-
gen, Verbesserungen
Entwicklungsstufen
jeder Art und bedeutet
geistiges Eigentum.
Erfindungen
Patent Anwalt
G. Kleyer
Karlsruhe.
Tel. 1303

Haufierer
kauft den Bedarf im
Enavos-Haus
S. Rosenthal
Waldstraße 40c oder
Strohenstraße 47.

Bringen Sie
Jetzt
Ihre alten und un-
modernen
pelze
zum Umarbeiten und
Modernisieren.
Fr. Dann,
Douglasstraße 18,
gegenüber d. Hauptpost.
Telephon 4153.
Pforzheim:
Zerrnenstraße 12.

Transport-Versicherung
Export Import
beginnt mit Ratifizierung des Friedens
„ALLIANZ“
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Berlin
Wilh. Briese, Generalvertreter Karlsruhe
Gartenstraße 44b Telephon 2705
Anton Saar, Hauptvertreter Karlsruhe
Kaiserstraße 243 Telephon 546.

Herrenhüte
werden gewaschen, gefärbt
und modernisiert bei der
Mittelbadischen Hutfabrik
Schneider & Hanselmann
Kriegstr. 70 nächst
Ruppurrerstraße.

J. Sitzlers
Möbelspedition und Lagerraum
befindet sich
Augartenstr. 58, Karlsruhe
Telephon 1356
und empfiehlt sich gleichzeitig für Umzüge
in Stadt und Land.

Mahl- und Oelmühle
Königsbach
empfehl ich fortwährend.
Delfamen wird verarbeitet
Montags bis einsch. Donnerstag: **Robn.**
Freitags und Samstags: **Revs.**
Erlaubnisbescheinigung erforderlich.
Paul Baitinger.

Halt!

Diebe
steingegerichtete Waffen-Re-
paratur-Werkstätte finden
Sie Kaiserstraße 229, Ein-
gang Hirschstraße, bei
Waffen-Ratzel.
Telephon 3383.
Waffenzubehör. — Munition.

Batterien
für Erdenergie im eins.
und Mehrzellenbau
Guss- & Schmelzen.
Waldstraße 36.



Reiner Weinbrand Cognac

ODENHEIMER

Spezialmarke „DREI STERN“ Cognacbrennerei Odenheimer, Karlsruhe

GEBR. LEICHTLIN



Zähringerstr. 69 Telephon 48
Buch- und Kunstdruckerei
Besuchskarten,
Gratulationskarten, Neujahrskarten

Geschmackvolle Anfertigung in den
neuesten Schriftarten bei billigsten Preisen.

Café Hildenbrand

Waldstraße 8.
Täglich
Künstler-Konzert
Leitung: Fr. Sperati.
Nachm. von 4-6 Uhr
Abends von 8-10 Uhr

Kabarett-Kaffee Röderer

Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.
Heute Sonntag
nachmittags und abends
Kabarett-Vorstellungen.
Als Gast
beliebter und bekannter Karlsruher Humorist
Badenia-Müller
sowie
Fräulein Rita Renard
beliebte Kabarett-Liedersängerin.
Ingeborg Barley
Porzellan-Püppchen
in ihren Backfisch-Rollen.
Künstler-Konzert
Kapelle Muelig.
Bohnenkaffee, Tee, Schokolade
Div. Kuchen, prima offene Weine
und Flaschenweine.

F. C. Mühlburg

e. V.
Sonntag, d. 28. Dez. 1919
auf unserem Platze
Liga-Verbandsspiel
gegen
1. F. C. Freiburg.

Ihre Eintrittsgegenwart, Bergangeneheit, Gebührendes, u. s. w. bestimmen ich Ihnen genau im Voraus durch Mitrolle. Rab. o. g. 50 Pf. 2. Preis. Eintritt für Mitglieder Berlin SW. 68. C. 12.

Die Verlobung ihrer Kinder

FINA und AUGUST
beehren sich mitzuteilen:

Hauptlehrer
M. Kraus u. Frau
Georg Mappes u. Frau
Jöhlingen Karlsruhe
Weihnachten 1919.

Fina Kraus
August Mappes

Verlobte
Jöhlingen Heidelberg
Weihnachten 1919.

Dr. med. **Erich Adler**
Dr.-Ing. **Irene Adler-Rosenberg**
Vermählte.

Statt Karten.
Willy Mayr und
Frau Ellen geb. Betsch
zeigen die Geburt ihres Sohnes
GERHARD an.
Koblenz, 23. Dez. 1919.
Schloßstr. 18/20.
z. Zt. **Angusta-Heim.**

Statt Karten.
Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Laura Oberle
Josef Schlenker
Architekt
Karlsruhe Staufen i. Br.
Hebelstraße 1. Weihnachten 1919.

Rosa Reimold
Wilhelm Dürr
Verlobte.
Mühlbach. Hochstetten.
Weihnachten 1919.

Badisches Landestheater.

Sonntag, den 28. Dezember 1919
Der Zauberdiamant od. Tannenbäumchens Leiden
Anfang 2 Uhr. 0.80-4. Ende 1/2 5 Uhr.

Das Dorf ohne Glocke

Volksoperette in 3 Akten von Eduard Künneke.
Anfang 1/2 7 Uhr. 6. Ende 9. -

Hänsel und Gretel

Märchenspiel von Engelbert Humperdinck.
Die Puppenfee
Pantomimisches Ballett von Josef Bayer.
Anfang 7 Uhr. 6. - Ende 10 Uhr.

Städtisches Konzerthaus.

Sonntag, den 28. Dezember 1919.
Heimat
Schauspiel von Sudermann.
Anfang 1/2 7 Uhr. 9. Ende 9 Uhr.

Heimat

Schauspiel von Sudermann.
Anfang 1/2 7 Uhr. 9. Ende 9 Uhr.

Spielplan vom 30. Dez. bis 5. Januar 1920.

Im Landestheater. Die 30. „Die Rabensteinerin“ (M. Pr.) 7. - Mi. 31. Dez. „Hänsel und Gretel“, „Die Puppenfee“ (M. Pr.) 6 1/2. - Donnerstag, 1. Jan. „Die Meistersinger von Nürnberg“ (Bes. Pr.) 5. - Fr. 2. „Volksvorstellung: „Die Rabensteinerin“ (M. Pr.) 7. - Sa. 3. mittags 2 1/2. „Der Zauberdiamant“, abends „Das Dorf ohne Glocke“ (Gr. Pr.) 7. - So. 4., vorm 11 Uhr Morgenunterhaltung des Theaterkulturverbands Stuckens Mysterium „Gawan“ (Einführung und Rezitation), nachm. 2 Uhr „Der Zauberdiamant“ (0.80-4.4.), abends 6 1/2 „Aida“ (Erh. Pr.) - Mo. 5. „Rosmersholm“ (M. Pr.) 7. - Für die Werktagsvorstellungen gelten die Vorzugskarten. Vorrecht der Vorzugskarten in den Verkaufsstellen und an der Theaterkasse (Hauptgebäude) am Montag, den 29. Dezember, 10-1 Uhr. Verkauf zum Kassapreis von Dienstag, den 30. Dez. an. Zu Meistersinger am 1. Zauberdiamant und Aida am 4. Jan. haben Inhaber von Vorzugskarten ein Vorkaufsrecht am Montag, den 29. Dez., nachm. 1/4 bis 5 Uhr, der allgemeine Verkauf beginnt Dienstag, den 30. Dez., im Konzerthaus. Mi. 31. „Der Raub der Sabinerinnen“ (M. Pr.) 7. - Do. 1. Jan. „Seine Hausdame“ (M. Pr.) 1/2 7. Zu allen Konzerthausvorstellungen gelten die Vorzugskarten. Vorrecht (wie oben) am Montag, den 29. Dezember.

Künstlerhaus

Restaurant Karlsruh. 44

Heute

4-7 Uhr

5 Uhr-TEE

mit

Konzert.

Heute kam unsere Tochter

Ulrike

zur Welt.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1919.

Dr. Alexander Nöldeke

und **Frau Erika, geb. Christaller.**

Daniels Konfektionshaus

Telephon 1846 Wilhelmstraße 34, 1. Treppe.

Neu eingetroffen:
Seiden- und Voile-Kleider
zu billigsten Preisen.



★
ZUM NEUEN JAHR
GLÜCKWUNSCHKARTEN
NEUJAHRSKARTEN
FAMILIENANZEIGEN
BESUCHSKARTEN
GESCHMACKVOLLE UND
GEDIEGENE AUSFÜHRUNG
MODERNE SCHRIFTEN

E. L. K.
EUGEN LANGER
INH. ARTHUR LANGER
KARLSRUHE / B.
AM MÜHLBURGER TOR
FERNRUF 5269

Die vollständigen Vorkriegs-Alten!
Zusammengestellt von **Karl Kautsch**
Herausgegeben von
Graf Max Montgelas und
Professor Walter Schüding
erschienen unter dem Titel

Die deutschen Dokumente zum Kriegsausbruch

bei der
Deutschen Verlagsgesellschaft
für Politik und Geschichte m. b. H.
Charlottenburg / Schillerstraße 119

Die Sammlung umfasst vier Bände von zusammen 1000
Seiten mit insgesamt 1123 Altenschildern, dem Dreibund-
Vertrag, den deutsch-österreichischen-ungarischen Vertrag,
die Verträge der bayerischen Sezessionspolitik in Berlin, sowie

**125 Dokumente von
der Hand Wilhelms II.**

Das endgültige
unverfälschte Bild der Vorgänge
vom Juli 1914 gibt allein die
vollständige Altensammlung
des Auswärtigen Amtes

Diese Materialfülle im Rahmen einer kleinen Broschüre,
wie es Kautsch anderweitig versucht hat, obliegt aus-
schließlich und unparteiisch auszuwählen, erscheint als
völlige Unmöglichkeit!

Sabapreis der 4 Bände 34 Mark
Zu beziehen durch jede Buchhandlung

Besichtigung erbeten

Schlafzimmer Wohnzimmer
In Einzel- sehr große
Möbeln Auswahl

Möbelhaus
Maier Weinheimer
32 Kronenstr. Karlsruhe - Kronenstr. 32

Diwans Ruhebetten
Friedens- bezüge

Herrenzimmer Vollst. Küchen

Kulante Bedienung Eigene Polsterei im Hause

Kostenlose Zurückstellung gekaufter Möbel

Salon- und Wannenbäder 1., 2., 3. Klasse alle im 2. Stock
Bodenkälte. Gleichmäßig erwärmt - von 1/2 3
bis 1/2 8 Uhr geöffnet - rasche Bedienung
Friedrichsbad Kaiser-
straße 136.

